



JÜDISCHES GEMEINDEBLATT

FÜR DIE SYNAGOGEN-GEMEINDE BRESLAU

Das Gemeindeblatt erscheint vierzehntägig. Bezugspreis 48 Pfg. viertel. zuzügl. 12 Pfg. Postbestellgeld.
Anzeigenpreis: 11 Pfg. die 8gespaltene mm-Zeile. Bei laufenden Aufträgen Rabatt. — Redaktion:
Breslau 1, Nikolaistraße 16/17. Druck und Anzeigenannahme: Druckerei Schatzky, Breslau 1,
Nikolaistraße 16/17. — Fernsprecher 23175. — Postscheck-Konto Breslau 62 095.

Angemeldet beim Sonderbeauftragten
d. Reichsministers f. Volksaufklärung
und Propaganda betr. Überwachung
der geistig u. kulturell tätigen Juden
im deutschen Reichsgebiet.

15. Jahrgang

10. Juli 1938

Nr. 13

Jacob Sänger zum Gedächtnis

Es war am Abend des 18. März 1937. Wie alljährlich vor den Festtagen im Frühjahr und im Herbst waren wir drei Rabbiner in Sängers Arbeitszimmer vereint, um den Ertrag der Rabbinersammlung an die Bedürftigen zu verteilen. Nach beendeter Arbeit saßen wir in vertraulichem Gespräch über ernste Probleme, die uns bewegten, zusammen. Als wir das Haus verließen, ging Dr. Sänger an die Vorbereitung der Versendung der Spenden für den nächsten Tag. Am andern Morgen erfuhr ich, daß er in der Nacht erkrankt sei. Wer hätte damals geahnt, daß damit die Tragödie begonnen hat, die nach fünfzehn Monaten an seinem sechzigsten Geburtstag, in der Nacht vom 24. zum 25. Juni, ihr Ende gefunden hat! Vor dem Wochenfeste hoffte er und wir mit ihm, daß er sein Amt wieder würde versehen können. Vergeblich. Ein Kur-aufenthalt in Karlsbad brachte keine Besserung und seit den Herbstfeiertagen hat er das Krankenlager nicht mehr verlassen.

Unsere Gemeinde hat einen schweren Verlust erlitten. Jacob Sänger war ein Mann von nicht gewöhnlicher Prägung. Er stammte aus einer Familie, die vier Generationen hindurch dem Judentum in Deutschland Männer gegeben hatte, die als Rabbiner die religiösen Führer ihrer Gemeinden gewesen sind. Frühzeitig führte der Vater entsprechend der frommen jüdischen Gesinnung des Hauses den Sohn in jüdisches Wissen ein. Frühzeitig zeigte sich im kindlichen Spiel unverkennbar die Neigung des Knaben für den Lehrerberuf. Auf dem Gymnasium in Darmstadt legte er den Grund zu seiner allgemeinen Bildung, die er stets weiter vervollkommnete, und zugleich betrieb er eifrig seine Ausbildung auf jüdischem Gebiete. So kam er wohl vorbereitet nach Berlin an das Rabbinerseminar und an die Universität. Schon als junger Student ist er, seiner Neigung folgend, Lehrer an der Religionsschule der Aada Jifroel und an höheren Schulen gewesen. Unterricht und Schule, die Einführung unserer Jugend in die Religion der Väter ist ihm stets eine der Hauptaufgaben seines Rabbiner-amtes gewesen. In schweren inneren Kämpfen hat er sich allmählich von der orthodoxen Einstellung seines Elternhauses und des Rabbinerseminars zur religiös-liberalen Auffassung des Judentums durchgerungen und diese in seinem Amt vertreten. Er wurde Rabbiner in Berlin-Gesundbrunnen, wo er sich durch sein Wirken volle Anerkennung und durch

seine Persönlichkeit viele Freunde erwarb. Da kam der Krieg.

Im Frühjahr 1915 zog er als Feldrabbiner bei der 11. Armee (Mackensen) hinaus. In Galizien, der Ukraine und in Rumänien war er in allen Nöten des Feldzugs der treue Helfer der jüdischen Soldaten und stand in bestem Einvernehmen mit den Geistlichen der christlichen Konfessionen. Nach Beendigung des Krieges heimgekehrt, wurde er als Rabbiner in unsere Gemeinde berufen. Mit großem Eifer, mit Tatkraft und organisatorischem Geschick hat er die Religions-

unterrichtsanstalt, die durch die Schwierigkeiten der Kriegszeit schwer gelitten hatte, umgestaltet und zur Blüte gebracht. Er hat die Zweiganstalten im Süden und am Odetor geschaffen, die ebenso wie die Hauptanstalt am Anger in erfreulicher Entwicklung waren, bis die neuesten Ereignisse ihr Einhalt geboten. Zugleich hat er ganze jüdische Schülergenerationen an der Augustaschule und am Ilmingschen Lyzeum in Religion unterrichtet. In dem Schulausschuß unserer Gemeinde hat er tatkräftig und verständnisvoll an der Neuordnung und Hebung des Religionsunterrichts an den höheren Schulen mitgearbeitet. Als die neueste Zeit neue Maßnahmen erforderlich machte, hat er im Vorstand des Neuen Jüdischen Schulvereins als Vorsitzender des pädagogischen Ausschusses für die Errichtung und den Ausbau unserer Angerschule seine Arbeitskraft eingesetzt. Mit besonderer Liebe hat er den Jugendgottesdienst gepflegt. Unter seiner Leitung hat unsere Gemeindebibliothek einen großen Aufschwung genommen. In Vorträgen im religiös-liberalen Verein, im Verein für jüdische Geschichte und



Photo: Curt Pfeiffer.

Literatur, im jüdischen Lehrhaus, im Reichsbund jüdischer Frontsoldaten wie in anderen Vereinen und Organisationen und in den Lehrvorträgen in der Synagoge hat er jüdisches Wissen zu verbreiten gesucht. Neben seiner Predigtstätigkeit in der Synagoge hat er vielen in Freud und Leid, bei Trauerungen, die er vollzog und Beerdigungen zur Seite gestanden.

Seine Arbeit griff über den engeren Kreis der Gemeinde hinaus. Im Hilfsverein der Juden in Deutschland, im Centralverein, im Reichsbund jüdischer Frontsoldaten und in anderen das ganze Reich umfassenden Organisationen hat er in der Leitung mitgearbeitet.

Die schwere Prüfungszeit, die über die Juden in Deutschland gekommen ist, hat ihn wie uns alle in tiefster Seele er-

schüttet, aber nicht einen Augenblick aus dem Gleise geworfen. Erfüllung vom festen Glauben an die Ideale des Judentums, ist er in unerschütterlichem Gottvertrauen aufrecht und voller Zuversicht geblieben, durch sein Vorbild und durch sein Wort vielen ein Halt und eine Stütze und durch seine soziale Arbeit vielen ein Helfer.

Seine Krankheit und sein Tod haben eine klaffende Lücke gerissen. Das Andenken an sein Wirken und seine Persönlichkeit bleibt unvergessen. Hermann Vogelstein.

Die Beerdigung

Die Beerdigung des heimgegangenen Rabbiners Dr. Sänger fand Montag, den 27. Juni, mittags 1245 Uhr, auf dem Friedhof Lohestrasse statt, wo der Verewelt unmittelbar bei der Ebene begraben wurde. Eine große Schar von Gemeindegliedern füllte in Trauer und Ergriffenheit die Halle bis auf den letzten Platz. Die Schüler der Anger-Schule bildeten in der Halle und auf dem Wege zum Grabe Spalier. Der Sarg wurde von Mitgliedern des Reichsbundes jüdischer Frontsoldaten in die Leichenhalle getragen, ihm folgten die Gemeinderabbiner, zahlreiche Mitglieder des Vorstandes und der Gemeindevertretung, die Dozenten des Jüdisch-Theologischen Seminars und Vertreter der Organisationen.

Gemeinderabbiner Dr. Vogelstein ging in seiner Trauerrede von dem Psalmwort aus: „Er trug die Lehre Gottes in seinem Herzen, und seine Tritte wandten nicht“. Er erinnerte daran, daß innerhalb weniger Jahre schon zum zweiten Mal ein junger Amtsbruder dahingegangen sei, und zeichnete das Lebenswerk des Verstorbenen, wobei er u. a. auf die Tätigkeit Dr. Sängers als Feldrabbiner und auf seine Breslauer Amtszeit einging. Er hob die Lehrvorträge Dr. Sängers, seine Wirksamkeit als Leiter der Religions-Unterrichts-Anstalt II und der Gemeindebibliothek und seine enge Verknüpfung mit dem Anger-Schulwerk hervor und dankte zugleich namens des Gemeindevorstandes dem Verewigten für die der Gemeinde geleisteten Dienste.

Dann ergriß Gemeinderabbiner Dr. Hoffmann das Wort. Er stellte die Persönlichkeit Dr. Sängers in den Vordergrund, der aus dem Jüngling aus der Person seines Vaters Prof. David Hoffmann-Berlin — ihn von Jugend auf engere Beziehungen verknüpften. Zugleich dankte Dr. Hoffmann im Auftrage des Jüdisch-Theologischen Seminars für die Förderung, die er den Angersschulwerk hospitalisierenden jungen Theologen zuteil werden ließ und wies u. a. auch darauf hin, daß Dr. Sänger seit längerer Zeit Mitglied des Komitees des Keren Hajessod war.

Die Kantoren Warthenberger und Rosbach und der Chor der Neuen Synagoge umrahmten die Trauerfeier mit religiösen Gesängen. Schw.

Dr. Jacob Sänger, der Freund auf dem Katheder

Viele hundert junge Menschen sind im Laufe der Jahre seine Schüler gewesen. Ob Dr. Sänger sie durch die Religionsschule führte und mit Energie jüdische Kinder hebräisches Wissen lehrte, das die Mädels und Jungen heute selbstverständlich in jüngsten Jahren lernen, oder als Schuljahre die Prämissen verteilte, die mit stolzer Freude von den durch ausgezeichneten Schülern in Empfang genommen wurden: mit allen erdenklichen pädagogischen Mitteln versuchte er, den jungen Menschen die Augen für den Sinn des Gottesdienstes zu öffnen und förderte den Jugendgottesdienst, bis die jüdische Jugend, die so schwer an die religiösen Dinge heranzubringen war, sich auf die eigene Ausgestaltung des Gottesdienstes freute und durch die Freude zur gläubigen Bereitschaft gelangte.

Aber den vielen hundert von Mädchen, die im Religionsunterricht in den höheren Schulen seine Schülerinnen gewesen sind, ihnen gab er außer dem Wissen noch etwas anderes, in der Erinnerung Wertvolles. Er war ihnen Freund, der immer verständnisvoller Berater an den sie sich stets wenden konnten. Er nahm uns stets ernst, wenn wir uns in großen und kleinen Nöten an ihn wandten. Es gibt wohl keine seiner Schülerinnen, die ihn nicht einmal um Rat gebeten hätten, und so zurückhaltend er vielleicht ihnen erschien, so aufnahmend und geberberet war er seinen Schülern gegenüber, die in ihm immer Verständnis und Hilfsbereitschaft fanden. Er lud uns auch oft in sein Haus, und gerade diese freundschaftlichen Einladungen, bei denen wir seine und seiner Frau große Gastlichkeit kennen lernen konnten, betonten seine persönliche Haltung seinen Schülern gegenüber.

Eine seiner Lieblingsgestalten war der fromme und gottesfürchtige Hiob, den Gott durch die unendlich schweren Prüfungen führte, bis er ihn am Ende seines Lebens für die stete Gottgläubigkeit und das Wissen um die göttliche Gerechtigkeit mit allen nur erdenklichen Gaben belohnte. Ich sehe Dr. Sänger noch vor mir auf dem Katheder, wie uns Jugendlichen die zweifelnd und diesen göttlichen Prüfungen gegenüberstanden, immer und immer wieder von dem göttlichen Sinn zu überzeugen versuchte, der hinter all diesen Prüfungen stand. Auch er mußte den Prüfungen eines Hiob in seiner Krankheit standhalten, bis er zum göttlichen Leben abgerufen wurde. Eine dankbare Schülerin.

Trauerfeier an der Schule am Anger

Die Schule am Anger hielt am 5. Juli eine Trauerfeier für Rabbiner Dr. Sänger ab. Die Trauerrede hielt Rabbiner Dr. Vogelstein. Er hob die Verdienste des Verstorbenen hervor, die er sich als geistiger Führer im Judentum und als liebevoller Pädagoge erworben hat. Seine Andenken dürfe nicht zu leerer Erinnerung abblasen, es müsse vielmehr geirrt werden durch die Tat, durch die Verwirklichung des Geistes, in welchem er lebte und den auszubilden und fortzupflanzen das Ziel seiner Lebensarbeit war. Pflicht und Verantwortung seien die Pfeiler, auf denen sich das Leben des Juden aufzubauen habe und das Bewußtsein ihrer Pflicht und ihrer Verantwortung müsse die Jugend der Angerschule auf dem Wege halten, die ihr Rabbiner Dr. Sänger gewesen habe.

Die Feier war reich ausgestattet mit Gesängen Leopold Alexanders

und des Schülers unter Leitung des Organisten und Gesangslehrers der Angerschule Heinrich Markert, der dem Chor wie dem Solisten auch ein getreuer Begleiter am Flügel war. *

Die Schülerschaft, das Lehrerkollegium der Schule am Anger und Vertreter des Vorstandes des Neuen Jüdischen Schulvereins versammelten sich am Freitag, den 1. Juli, in der Aula der Anstalt zu einer Abschiedsfeier für den nach den Vereinigten Staaten auswandernden Kantor Alfred Rosbach, der während der Zeit seiner Breslauer Amtstätigkeit an der Schule als Lehrer für Hebräisch und Religion gewirkt hat. Der Schulleiter, Stadtrat a. D. Pollack, sprach über den Sinn der Tunde und verabschiedete den Scheidenden mit herzlichen Worten des Dankes und der Anerkennung für seine Mitarbeit und besten Wünschen für die Zukunft. Herr Rosbach dankte mit schlichten, zu Herzen gehenden Worten, in denen er vor allem seine enge Verbundenheit mit der Lehrer- und Schülerschaft hervorhob. Hebräische und deutsche Lieder umrahmten die Feierstunde. Schw.

Für den Hochsommer:

Damen-Kleidung Alles für das Kind Bade-Artikel Unterwäsche

Spezial-Angebot:

Reinseidene Strümpfe 0.88
m. klein. Schönheitsfehlern, mod. Farben, Paar

Centawer

Schmiedeblicke 7-10

Die Neubauten der Oestreicher-Stiftung

Die beiden Neubauten der Oestreicher-Stiftung Roonstraße, Ecke Kürrasierstraße, sind nunmehr soweit fertiggestellt, daß in diesen Tagen die ersten Wohnungen bezogen werden können. Es waren vor allem die mit den ersten Wohnhäusern der Oestreicher-Stiftung gemachten Erfahrungen, welche diese Neubauten angebracht erscheinen ließen. Es sind damit weitere 22 Wohnungen für jüdische Kinderkirche, Kriegerverletzte und andere Kategorien von Bedürftigen erstellt und zwar, damit dem verschiedenartigen Bedarf entgegengekommen werden kann, Wohnungen mit 1-3 Zimmern. Die kleineren Wohnungen haben weiträumige Wohnküchen, die als Schlafsäle genutzt können. Der Entwurf der Bauten stammt von Architekt Moritz H a d a, der auch die Oberleitung der Bauarbeiten innehatte, die Bauausführung war den Firmen Michael Kaliski und Ludwig J a w i t z übertragen worden.

Vor kurzem fand für ein geladenes Publikum eine Besichtigung der Neubauten statt. Sie zeigte, daß die Wohnungen nach modernsten Grundsätzen eingerichtet sind, insbesondere ist allen Ansprüchen der Hygiene ausgiebig Rechnung getragen. Durch breite Fenster flutet das Licht herein, Balkone und Loggien ermöglichen den Aufenthalt im Freien. Die Wohnungen enthalten eine Bade-Einrichtung, die kleinsten wenigstens ein Duschbad. Die Zimmer sind gradlinig und regelmäßig angelegt, so daß die Ausnutzungsmöglichkeiten denkbar günstig sind. In den Wohnküchen sind die Kochutensilien durch Vorhänge von dem übrigen Raum abzutrennen. Einige Küchen enthalten Warmwasser-Anlagen mit Gasbetrieb, in sämtlichen Küchen befindet sich in Kombination mit dem Ausguß ein Abspülbecken und auch eine kalte Küche. Eingebaute Schränke bieten eine weitere Bequemlichkeit für die Bewohner. Die Häuser sind ferner mit vorrordränglichen Luftschupplern ausgestattet. Vorgärten werden das Bild der Eingänge freundlich gestalten, und Hofgärten werden eine willkommene Erholungsstätte für Erwachsene und insbesondere die Kinder bilden.

Die Bauarbeiten haben vielen jüdischen Handwerkern und ihren Gesellen Beschäftigung und den Lehrlingen Ausbildungsmöglichkeiten gegeben. Wir behalten uns vor, auf die Bauten noch ausführlicher zurückzukommen. mr.

Das Sommerbad des Jüdischen Schwimmvereins

Das Sommerbad des jüdischen Schwimmvereins auf der Hinterleiche ist seit einigen Wochen in vollem Betrieb. War zuerst das ungünstige Wetter dem Besuch nicht günstig, so änderte sich dies alsbald, als die Periode sonziger, heißer Witterung eintrat. Der Besuch schwoll an, das Bad zeigte sich aber auch stärker Beanspruchung gewachsen. Die gegen das Vorjahr eingetragenen Verbesserungen haben sich voll und bewiesen und die Annehmlichkeiten des Aufenthalts weiter vervollkommen. Beachtenswert ist die Einrichtung der Liegestühle, die auf dem Floß aufgestellt, ein behagliches Sonnenbad ermöglichen, aber auch unter schattigen Bäumen Platz finden können. Unter diesen Bäumen befindet sich ein Restaurationsgarten, auch verfügt das Bad über eine Restaurations-Terrasse und Restaurations-Innenräume. Sogar ein Aufenthaltsort der Oekonomie-Anlagen findet sich weiter auf dem Floß. Eine gern in Anspruch genommene Lagerstätte und einen Kinderspielfeld bildet die Sandfläche längs des Ufers. Neben dem großen Schwimmbassin finden sich Bassins für Nichtschwimmer und Kinder sowie Duschen. mr.

Redaktionschluß für Nr. 14 v. 25. 7. 38

Montag, 18. Juli 1938

Anzeigenschluß:

Dienstag, 19. Juli 1938 (mittags 12 Uhr)

Über
30 Jahre

Johann Kroganker

Hauptgeschäft: Schmiedebrücke 5-6
Zweiggeschäft: Reuschstraße 62**Benutzung des Breslauer Hallenschwimmbades
ab 20. Juli für Juden verboten**

Der Jüdische Schwimmverein Breslau e. V., Geschäftsstelle S. Blumenthal, Breslau, Friedrich-Wilhelmstraße 89, Tel. 547 72, teilt mit:

Ab 20. Juli ist die Benutzung des Hallenschwimmbades in allen Abteilungen für Juden im Sinne der Nürnberger Gesetze verboten. Die Vereinsschwimmbäder des Jüdischen Schwimmvereins im Hallenschwimmbad am Donnerstag von 20.15-21.45 Uhr bleiben indes nach wie vor bestehen. Nähere Auskunft erteilt die Geschäftsstelle des Jüdischen Schwimmvereins.

Bücher für Palästina

Der Gesellschaft der Freunde der hebräischen Universität und Bibliothek Jerusalem in Berlin, Meinelstr. 10, ist im Rahmen des gegenwärtigen Einwanderungsplanes der Mandatsregierung eine wichtige Aufgabe zugefallen. Sie ist die Verbindungsstelle zu der hebräischen Universität und den Behörden und vermittelt im Einvernehmen mit dem Palästinaamt Aufnahmegehege jüdischer Studenten aus Deutschland bei den Bildungsinstituten des Landes. Sie hat es auch übernommen, durch ihre besondere Zentralsammelstelle in der gegenwärtigen Abbaustation der gesamten kulturtragenden Schicht des jüdischen Mittelstandes — Gelehrte und Künstler haben ihre Arbeitsplätze aufgegeben, Haushaltungen werden aufgelöst — aus dem Besitz der vergangenen Epochen alles das zu retten, was für den Aufbau der Institute in Palästina bedeutsam sein kann oder dazu mithelfen, einen geschlossenen Eindruck von dem Bildungsstand der letzten jüdischen Generationen des deutschen Sprachgebietes zu bewahren. Praktische Bedürf-

nisse und geschichtliche Pietät bestimmen ihre Arbeit.

Die Zentralsammelstelle ist kein Annahmepunkt für Makulatur, aber sie prüft gewissenhaft, ob unter beiden Gesichtspunkten nicht manches Buch die Transportkosten lohnt, das sonst nur ein minderwertiges Objekt für die Papiermühle wäre. Zuerst wählt die Universität für sich, für ihre Institute und für ihre medizinischen Zweigstellen, dann die Stadtbibliothek in Tel Aviv und die Bücherei in Haifa, dann wird für das Technikum und für die Museen, für Kuzwoth, für die Jugend-Aliyah und die Fadvareine das Geeignete zusammengestellt.

Es geht nicht an, daß die Erfolge der Zentralsammelstelle mehr oder weniger dem Zufall oder der Mitarbeit einzelner Freunde überlassen wird. Jeder Jude in Deutschland muß wissen, daß die Pionierwerte, die er durch Verkauf seiner Bücher erzielen kann, keinen Ausgleich darstellt für den Verlust, den die Gesamtheit dadurch erleiden kann. Jeder sollte sich durch Spenden oder Erwerb der Mitgliedschaft einer Arbeit verpflichten, die von einer Gruppe geistig interessierter Menschen bisher allein getragen worden ist. Die Gesellschaft der Freunde der hebräischen Universität und Bibliothek Jerusalem hat ihre Mitglieder und Zweigstellen in allen Teilen des Reiches. Sie kann die Vielfalt ihrer Aufgaben nur erfüllen, wenn der Kreis ihrer Mitarbeiter sich vergrößert und wenn die Juden in Deutschland sich weit mehr nach daran gewöhnen, auch ihre Buchbesitzungen dem Range dieser Arbeit anzupassen. Nicht der vom Verkauf übrigbleibende Rest gebührt der Nationalbibliothek, sondern sie selbst muß die erste Auswahl treffen können. Die Zweigstelle des Palästina-Amtes in Breslau, Telegrafensstraße 9, erteilt weitere Auskunft und übernimmt die Abholung und Weiterleitung von Büchern.

Simon Dubnow, Weltgeschichte des jüdischen Volkes.

Kurzgefäßte Ausgabe in drei Bänden. 2. B. a. n. d. Die europäische Periode in der Geschichte des jüdischen Volkes. Von den Anfängen der abendländischen Diaspora bis zum Ausgang des 18. Jahrhunderts. In Verbindung mit dem Verfasser bearbeitet von Dr. A. Reinberg. Verlag, 1937. Subskriptionspreis pro Band Ln. 9,50 RM, kart. 6,50 RM.

Auf den ersten Band der kurzgefäßten Ausgabe Dubnows ist in Nr. 22 vom 25. November 1937 unseres Blattes bereits hingewiesen worden. Für den vorliegenden Band gilt das gleiche: er ist in hervorragendem Maße dazu geeignet, dem jüdischen Menschen, der sich über die Geschichte seines Volkes

Aus zwingenden Gründen können Inserate telefonisch nicht mehr entgegengenommen werden. Da in jüdischen Blättern nur Juden inserieren dürfen, ist bei schriftlicher Auftragserteilung der Zusatz erforderlich, daß der Auftraggeber des Inserates Jude im Sinne der Nürnberger Gesetze ist.

PENSIONEN

In Berlin wohnen
Pension „Jlse“
Karltensdamm 76 I. u. II.
Sie 96 09 92 Tel.

PENSION BERNHARD

Berlin, Pariser Str. 32, a. O. I. u. II. Platz 92 03 81
Hochkomf. Zimmer, in fließ. warm u. kalt W.
Erfolgreiche Wiener Küche — Solide Preise

Berlin**Pension Kantstraße 149**

Inh. A. Misch, Tel. 814 440, Zimmer m. fließ. Wasser, Tischtel., mit u. ohne Verpflog. In unmittelbarer Nähe des Bahnhofs Zoo, der S- und U-Bahn.
Beste Fahr-Verbindung.

Familienheim Schwalbe

Berlin-Ohlig, Mommsenstr. 55, Tel. 31 09 71
Kornf.-Zimmer, evtl. feier, 14 Küche: 1 Wass., 1 Jg.-Mädchen noch 2 Plätze frei.

Pension Villa Püschel**Bad Landeck i. Schl.**

wieder geöffnet (nicht rituell).
Besitzerin Martha Graeuer.

Guter Mittagstisch

Lothringer Str. 13, I

2 große sonn. Leerzimmer

evtl. möbl., best. Verpflog., 83. Konf., preisw. zu vermieten. Haas, Viktoriastraße 104 b. Telefon 370 40

Wand- und Decken-Reinigung

Reinigen von Tapeten, Öleländen etc.
Marie Jasser
Viktoriastr. 20 — Tel. 414 84

**Spitzenstoffe sehr preiswert
Kleiderstoffe - Weißwaren**

Herren-Anzugstoffe
in guten Qualitäten
und großer Auswahl



SEIDEN HAUS
Mugdan
SCHWEINDITZER STRASSE 58/60
im ersten Stock!

Sie wohnen bei mir wie im

Eigenheim

Sehr schöne Leerzimmer m. Vollpension
(erstklassige obereschl. Küche), für Ehepaare und
Einzelpersonen zu vermieten. Aufmerksam
Betreuung, zeitgemäße Preise.
Ruth Wolff, Goethestr. 40, I
Telefon 502 05.

1.2 groß. sonn. Leerzimmer

hoeh, mit Voll- oder Teilpension

zu vergeben.

Pension Apt

Franz-Seldte (Höfchen) Platz 6.

Telefon 500 30.

In meinem Schülerheim

findet noch ein Schüler
liebvolle Aufnahme
bei bester Verpflogung und Beaufsichtigung. In Tel. **Graeme**, Goethestr. 17,
I. Etage. Telefon 842 01.

Ältere Dame sucht Erholung

evtl. für längere Zeit. Angebote mit
Preis u. P. 3073 an die Exped. d. Ztg.

Vollpension

für meinen Sohn in gutem Hause,
Stid., gesucht. Off. u. T. 3041 E. d. Z.

Vor Krankheiten und Unfällen

schützt Sie bestens unsere

Krankenversicherung

Altershöchstgrenze 70 Jahre
Bei Übertritt aus einer Er-
satzklasse keine Wartzeit

Unser neuer Tarif:
Familie RM. 5,50

R. KEMPE
Viktoriastraße 33
Fernsprecher 852 98

**I. Hypothek
von ca. 50000 Reichsmark**

auf ein erstes, in größerer Provinzstadt
Schlesien, am Ring, gelegenes Geschäfts-
und Wohngrundstück gesucht. Einheits-
wert 110 000 Mark. Offerten u. G. 2878
an die Expedition dies. Zeitung erbeten.

Jg. Kaufmann

m Wandergewerbe
sucht Partn-
er mit Auto. Führ-
schein vorhanden.
Angeb u. K 95 GdZ.

Mittagstisch

In bekannter Gte in u. außer Haus
empfehl. **Pension Apt**
mit Auto. Führ-
schein vorhanden.
Franz-Seldte (Höfchen) Platz 6

Sehr großes, sonniges**Vorder-Leerzimmer**

mit Voll- evtl. Teilpension auch f. mehrere
Personen geeignet p. 1. August zu vermieten.
Mittags- und Abendstisch u. K O.
Viktoriastraße 104 b. hohp. Tel. 39 02 02

In meinem Heim

finden 3-4 Schüler od. Lehrlinge für
58,- Mk. b. gut. Verpflog. Aufnahme.
Außerdem habe ich 2 schöne große
Leerzimmer f. 2 Personen, pro Person
75 Mk. Off. u. J. 3089 an die E. d. Z.

Zigarren, Zigaretten

kaufen Sie gut bei

Dringsheim

Inh. Willy Goldschmidt
Gartenstraße 53/55

Gut empfohlene Pension

in Breslau, in gut. Gegend, mit allem
Komfort, beabsichtigt p. 1. Okt. d. J.
Leerzimmer mit evtl. Verpflogung f.
Ehepaare u. Einzelpersonen zu mäßi-
gen Preisen abzugeben. Anfr. unt. M 52 an
die Expedition dies. Zeitung erbeten.

Ferlen - Landaufenthalt

In neu zu eröffnender
Pension
im Süden werden Leerzimmer an Ehe-
paare oder Einzelpersonen mit guter,
nicht evtl. Verpflogung preiswert ab-
gegeben. Ang. u. M 54 an die E. d. Z.

Schönes Leerzimmer

zu verm. In Teilpension, gerät. Haus,
I. Etg., Fahrstuhl, Zentr.-Heizg., Warm-
wasser, direkt am Franz-Seldte-Platz.
Hecht-Baumann, Charlottenstraße 24.

Ihren Umzug nach —

Amerika, Afrika, Palästina

vergeben Sie nicht, bevor Sie meine
unverbindliche Offerte eingoht haben.

Siegfr. Gadiel

Gartenstr. 34
Telefon 51223

unterrichten will, in gefälliger Form Anregung und Belehrung zu bieten. Im einzelnen ist die Forschung über das, was Dubnow im besonderen zum Mittelalter zu sagen weiß, heute hinausgegangen. Der Wunsch nach einer gründlichen Geschichte des jüdischen Volkes, die alles, was an neuem Material in neuer Auffassung in den letzten Jahren hinzukommen ist, in streng sachlicher Weise zu verwerten weiß, ist heute besonders reger. Aber auch dann, wenn ein solches Werk einmal vorliegen wird, wird die Leistung Simon Dubnows stets erneute Bewunderung finden, der als einziger es verstanden hat, die Gesamtgeschichte des jüdischen Volkes zu schreiben.

Man möchte nur wünschen, daß diese verkürzte Ausgabe den vielen unter uns, die zur Geschichte ihrer Gemeinschaft völlig uninteressiert stehen, Gelegenheit bietet, ihre Kenntnisse zu erweitern. In diesem Sinne begrüßen wir das Erscheinen dieses Bandes als wärmste. Dr. Willy Cohn.

Landwirtschaftliche Berufsausbildungsstätten für religiöse Jugendliche

Im Zusammenhang mit verschiedenen Meldungen in der jüdischen Presse wird darauf hingewiesen, daß der Badach (Brit Chaluzim Dattim) seit längerem ein ausgezeichnetes Hadtscharwerk für religiöse Jugendliche im Alter von 15 Jahren aufwärts unterhält. Die berufliche Ausbildung erfolgt in Betrieben, die von der Reichsvertretung als Ausbildungszentren bestätigt sind. An landwirtschaftlichen Ausbildungsstätten verfügt der Badach über die Lehrgüter Geringshof bei Fulda, Steckelsdorf bei Rathenow und Bomsdorf bei Leipzig. Im Ausland befinden sich landwirtschaftliche Hadtscharstätten in Italien, Dänemark und Holland.

Bei der Errichtung dieser landwirtschaftlichen und handwerklichen Stellen ist besonders Wert darauf gelegt worden, die Ausbildung in einem geschlossenen, einheitlichen, religiösen Milieu erfolgen zu lassen.

Auskunft über die Bedingungen der Aufnahme in den vorhandenen landwirtschaftlichen bzw. handwerklichen Ausbildungsstätten erteilt der Brit Chaluzim Dattim, Berlin W 50, Augsburger Straße 60.

Die Tätigkeit der Ica

Von unterrichteter Seite wird uns geschrieben:

Die Not der jüdischen Bevölkerung in Ost- und Mittel-Europa verpflichtet die Jewish Colonization Association (ICA), ebenso wie die anderen großen philanthropischen Organisationen der Judenheit, das Höchstmögliche an Bemühungen zu entfalten. Demgemäß hat die ICA unter vollständiger Ausnutzung ihrer technischen und finanziellen Möglichkeiten unter den Arbeiten, die ihr Programm ihr vorschreibt, diejenigen besonders zu fördern, die sich bemühen, die dem Aufbau von Existenzen dienen. So sucht sie in erster Linie die jüdische landwirtschaftliche Bevölkerung ihrer überseeischen Kolonien zu vermehren, die in Argentinien allein heute auf 393 000 ha etwa 15 000 Menschen zählt, um die sich weitere über 10 000 Juden, Arbeiter und Handwerker gruppiert haben.

In den letzten Zeiten hat sie sich ganz besonders der Kolonisierung von Juden aus Deutschland auf ihren argentinischen Böden gewidmet und, um sie in die Landarbeit einzuführen, ein Lehrgärtnereis in Argentinien in der Weise eingerichtet, daß einem Mitgliede der zur Ansiedlung bestimmten Familie die Gelegenheit geboten wird, ein ganzes Jahr vor der Ankunft der Familie sich bei einem besonders geeigneten alten Kolonisten in die Methoden der argentinischen Landwirtschaft einzuarbeiten. 130 „Pionieren“ ist auf diese Weise Gelegenheit gegeben worden, sich zu bewähren. Jeweils 110 Familien aus Deutschland sind so installiert, und bis zum Ende dieses Jahres ist die Schaffung von weiteren 200 Familien in Deutschland in Aussicht genommen. Man muß die Schwierigkeiten einer landwirtschaftlichen Kolonisation genügend kennen, um diese Zahlen richtig zu beurteilen. Man muß wissen, daß die Ansetzung jeder Familie — außer der Auswahl und der Beförderung — einer bis ins einzelne gehenden, sorgfältigen und kostspieligen Vorbereitung bedarf, wie Abgrenzung und Reinigung des ausgewiesenen Landanteils von 75 ha, der in der Regel von Gestrüpp überwuchert ist, Einfriedigung, Entfernung von Stümpfen, Bestellung des Bodens und Aussaat, Versäumung mit lebendem und totem Inventar, Bau von Wegen, Brunnen, Haus mit Dependancen usw. Die neuen Kolonisten bekommen Instruktionen, die sie in alle Arbeiten der Farm einweisen.

In Brasilien, wo die jüdischen Kolonistenfamilien mit etwa 500 Seelen 20 000 ha bearbeiten, hat die ICA neulich eine Domäne von 2000 ha in der Nähe von Rio de Janeiro erworben, die sie als eine Art Stadtrand-siedlung ebenfalls für die Ansässigmachung von Juden aus Deutschland nützen will.

In palästinensischer Tätigkeit der ICA erstreckt sich natürlich nicht nur auf Juden aus Deutschland, sondern in großem Umfange auch auf solche aus Osteuropa. Sie siedelt auch nicht nur in Südamerika, sondern auch in Palästina, wo sie jetzt außerhalb ihrer alten Kolonien, die etwa 600

Alles für
den Herrn

MODELSPORT

SCHÖNFELD u. Co.
Schweidnitzstr. 43° Erdgeschoss

Privat-Unterricht

in ff. Damenschneiderei an eig. Garderobe. Bek. erfolgreich. Sehr billig

Martha Sander

Schillerstraße 8

Sprechzeit 1-3 Uhr — Telefon 32277

Behörde genehmigt

Englisch

lehrt schnell u. erfolgreich, englische Übersetzungen preiswert.

Johanna Lippmann

Eiferplatz 1 b (Berlinerplatz).

Schnell fördernder

englischer Sprachunterricht

wird erteilt.

Tel. 374 78 zwisch.

8 u. 9 u. 10 u. 20.

Wolcher Pianist

geht fortgeschr.

Klavierunterricht

in Schläger (Kluge)

Off. u. M. 30 EdZ.

Ausbildung i. Schönheitspflege

Manicure und Pedicure

Damen und Herren

individuelle Tages- und Abendkurse.

ILSE WOLFF

Kosmetiklerin seit 1933, Breslau 18,

Anzenbergerstraße 16, Telefon 505 15.

Bekürr. genehmigt — Beste Referenz.

Zu kauf. gesucht: tadell. exp. Kinder-

sportwagen u. Kinderklappstühlen.

Zu verk.: einl. Schreibstisch, Dr. Loh-

helm, Taubentelephon 11. Tel. 320 38.

Für den Sommer

empfehlen wir

Reinseidenen Toile ca. 80 cm breit Mtr. 2,98 2,50

Rein Leinen ca. 140 cm breit Mtr. 3,25 2,90

Oberhemdstoffe ca. 80 cm breit Mtr. 1,35 0,85

Kosterlitz & Lissner

BRESLAU, REUSCHSTRASSE 1

ALFRED SACHS

Breslau, Gartenstr. 23 — Fernruf 219 04

„photokopier“ Urkunden

originalgetreu und beweiskräftig,

„vervielfältigt“ Alles;

ob einfache Rundschriften oder

mehrfarbige illustrierte Kataloge

Arbeitsprobe: Bellieg. Prospekt S. Brandt & Co.

Erlernung chem. Massenartikel gesucht

nur marktreife, erprobte Artikel in Konsumpreislagen (z. B. Flecken-Reinigungsmittel, Ungeziefer-Vertilgungsmittel usw.). Angebote unter Chiffre H. 2938 an diese Zeitung.

Z. Beaudoult, v. Schulard,

u. z. Spanzer, suche nach v. aol. 1-2

Kinder 1. Alter v. 6-10 Jahren. Off.

u. M. 66 an die Exped. d. Ztg. erbet.

Primaner erteilt ENGLISH

Off. u. M. 65 an die Exped. d. Ztg. erb.

ENGLISH u. Französisch

schnellförrd. u. gründlich B. Schuten,

stadtd. geprüfte Sprachlehrerin,

Goethestr. 118, 119, rechts, Tel. 308 37.

Schöner Schrebergarten

in Krieten per sofort abzugeben. Näh.

Angebote Neue Schweidnitzstr. 5 11

FÜR DEN SOMMER
KOSTENLOS + BILLIG
SCHÖNFELD u. Co.
Schweidnitzstr. 43° Erdgeschoss
Schweidnitzstr. 43° Erdgeschoss
Schweidnitzstr. 43° Erdgeschoss
Schweidnitzstr. 43° Erdgeschoss

Gehö wieder in Ferien mit Kindern von 3-4 Uhr auf eine Liege-Spielwiese. Off. u. G. 2943 an d. Exped. d. Ztg. erb.

Dora Münzer - Bandmann

Breslau, Schwerinstr. 58, Tel. 887 59

Unterricht in allen Handelsfächern

Stenographie, Deutsch, Englisch, Englisch

pro Fach u. Monat 3.— RM.

Englisch. Unterricht

erteilt Lieselotte Spitzer,

gepr. Sprachlehrerin, Königsplatz 4.

Telefon 532 88.

Auswanderer-Kurse

in Radio-Technik

(behördlich genehmigt)

Rundfunk-Reparatur-Werkstatt

Dr. Max Schlamm

Sadowastraße 68.

Amnold, 9-11. Tages- u. Abendkurse.

Kochschule Scheyer

Tages- und Abendkurse,

1. Teil: Scharnhorststr. 21, II. Bg.,

Tel. 559 00. Sprechst. 10-11 Uhr vorm.

FACH

Bürobedarf, Rechenmaschinen

und gewünschter Auslandsaufstärker

FRAGEN

Georg Benjamin

Moritzstraße 12, Ruf: 308 00.

Familien zählen, in Verbindung mit dem Palestine Trust Fund an dem Werke der Emigration zur Hälfte Teil nimmt. Die Juden im Süden des Landes neue Gruppen gebildet, sie hat gleichzeitig das Hule-Problem in Angriff genommen. Endlich verfolgt die ICA eine umfangreiche Tätigkeit in Osteuropa selbst, wo sie in Polen, Rumänien, der Tschechoslowakei sich um mehr als 12.000 jüdische Landwirte kümmert, die ungefähr 100.000 ha kultivieren. Diesen Familien leitet sie agronomische Hilfe und finanziellen Beistand in Gestalt von Krediten zum Ankauf von Inventar, künstlichen Düngemitteln und Saatgut, zur Errichtung von Farmgebäuden, zur Pflanzung von Obstbäumen, zur Schaffung von landwirtschaftlichen Genossenschaften usw.

Zum Aufgabekreis der ICA in diesen Ländern ist ganz besonders die Organisation des Klein-Kreditwesens zu Gunsten von Kaufleuten und Handwerkern durch Schaffung von Darlehenskassen zu rechnen. Hier arbeitet die ICA gemeinsam mit dem Joint. Es bestehen z. Zt. 670 Darlehenskassen mit 200.000 Mitgliedern, denen damit unschätzbare Dienste geleistet werden.

Auch für die jüdische Jugend in diesen Ländern sorgt die ICA weiter durch Schaffung und Unterhaltung zahlreicher Handwerkerschulen. So subventioniert sie in Polen 14 solcher Schulen und weiter 11 Lehrlingsüberwachungswerke, außerdem 44 handwerkliche Kurse mit einem Bestand von 5000 Zöglingen. Ähnliche Institutionen werden in Rumänien, in Lettland und in der Tschechoslowakei unterstützt. Hierzu kommt endlich die Auswanderungsfürsorge, die in immer steigendem Maße eine der wesentlichsten Aufgaben unserer Tage bildet. Die Ausführung dieses Teiles des ICA-Programms ist der Hica-Emigration-Association (Hicem) übertragen. Die Hicem bemüht sich, neben ihrer normalen Arbeit zugunsten der osteuro-

Luftige Schuhe für heiße Länder



päischen Auswanderer, ganz besonders um die im Verlauf der letzten Jahre aus Deutschland gegangenen Juden; sie hat 1933 17.400 von ihnen befördert, 8570 nach Übersee. Ihre Komitees sorgen dafür, daß die Auswanderer empfangen und placiert werden; ebenso dafür, daß die durch den Hilfsverein der Juden in Deutschland beförderten Menschen in Empfang genommen und in Stellen gebracht werden. Die ICA hat auch direkt den jüdischen Organisationen in Deutschland, die sich mit der Auswanderung von Juden aus Deutschland befassen, Beiträge geleistet.

Aussmückung Jüdischer Grundstücke, Geschäftshäuser und Geschäfte zum Deutschen Turn- und Sportfest 1938. Der Ausschmückungsausschuß des Deutschen Turn- und Sportfestes hat für die Ausschmückung der Häuser zum Deutschen Turn- und Sportfest im Einvernehmen mit der Kreisleitung Breslau-Stadt der NSDAP eine Reihe von Richtlinien erlassen, von denen Nr. 7 besagt: „Grundstücke, Geschäftshäuser und Geschäfte, die sich in jüdischem Besitz befinden, sind ebenfalls mit Zeichen Grün zu schmücken. Das Anbringen von Fahnen, Wappen und Zeichen jeglicher Art ist verboten. Von letzterer Bestimmung sind arische Mieter ausgenommen.“ Wie

Am 1. August

löse ich mein seit 42 Jahren bestehend. **Papiergeschäft** auf. Helfen Sie mir durch reichlichen Einkauf bei der **Räumung meines Lagers.**

Besonders billig:
Briefpapiere, Füllhalter
Kontobücher

M. Wallbach
Reuchstr. 46/47
Papier- u. Bürobedarf

Herren-Wäsche

Maßhemden, fertige Hemden u. alle Artikel f. gutgekl. Herren auch für Auswanderung
hemden-Klinik
Friedländer-Teiler
Junknerstr. 8 Telefon 57666

Einfleckerei

Anna Beinhorn-Hof, **Lotte Hauschner**
Breslau, Lothringer Str. 9/10 / Ruf 33027
entloft in kürzester Zeit billigt
Kleider - Anzüge - Mäntel
Entglänzen speckiger Anzüge nach neuem Verfahren.

864 51

Ist nach wie vor unsere Fernsprechnummer im neuen amtlich Fernsprechbuch unter „Fink“ zu erhalten.

Bielefelder Wäscherei
H. Fink
Augustastr. 9

Ich bügeln für 1,- Mk.
Anzug / Paletot / Kostüm
Reparaturen, sondern
Wenden

Rapid Inh.: Ucko
NUR Möbelschm. 94 - Telef. 339 46
Abholung und Lieferung frei.

Zinshäuser

Im festen Auftrag mit kleinen, sowie auch größeren Anzeigungen in allen Stadtteilen zur Breslau laufend zu kaufen gesucht.
Jeserski, Immobilien
Hohenzollernstr. 87. Tel. 415 71.

B. ARONOWICZ Herrenmoden

Nikolaistr. 53, II - Tel. 554 98

Uhren-Riesenfeld

Sadowastr. 36, hpt. (kein Laden) / Tel. 324 00

Uhren - Gold- und Silberwaren
Eigene Reparatur-Werkstatt

Bettwäsche

wird preiswert gekauft und gestickt
Mech. Strickerei Simmenauer
Gold. Radogasse 17. Telefon 535 78
Abholung frei Haus.

Gesucht Privat-
stunde im
Maschinenheiden
nir bei Dame die
mit mod., elektr.
Typ vertraut ist.
Mögl. u. M. 75 an
die Exp. d. Zeitg.

Herren-Fahrrad
und ca.
2 Geb.-Betten
z. kaufen gesucht.
Ang. m. Bes.-Zeit
u. M. 75 E. d. Zt.

Gut arbeitende
Knabenschneiderin
die evtl. Aenderg.
u. Anfertigung v.
Damensch. über-
nimmt, h. gesucht.
Ang. u. P. 30 an
die Exped. d. Ztg.

Wo kann ich
Seiten-Fabrikation
erlernen? Offerten
u. T. 8124 a. d. Gdz.

Gut erhaltener,
großer
Hängekoffer
für Damenkleider
z. kaufen gesucht.
Off. u. M. 48 an d.
Exp. d. Ztg. erb.

Tadellos erhalten.
Barmzahn-Anzug
für groß. Knaben,
Knabenanzug für
vorne, Anz. O. J. 2781 erb.
an Annoncen-Offen-
dort. Breslau 1.

Wo kann
Glanzplatten
orient. werden?
Off. K. 89 E. d. Z.

G. Friedländer

Mathiasstraße 89,
Kurz-, Weiß- u.
Woll-, Kleider-
stoffe etc. Siml.
Bedarfsartikel
preiswert u. bitte
um Ihren geß. Bes.

Balatum

Leinwandstoffe,
Teppiche etc.
Bitte kommen Sie
zu Friedländer,
Mathiasstraße 89,
Wohn-; Sonnen-
straße 21, partr.

Auto-Mittfahr

nach Berlin,
3 Personen gegen
Spezialbeteiligung
ges. Hinf. 17. Juli,
zur. 18. od. 19. 7.
Off. u. M. 78 E. d. Z.

Jung. gebild. jüd.
Mädchen sucht
f. d. Sommermonate
Gartenmittheilung:
in Breslau, Offerten
u. K. 91 a. d. Gdz.

Schreib- maschine

kauf Krause,
Neu Gasse 28.
Gehtes jüdische
Anwesende
emp. s. i. u. auß.
Haus. Schlohoff,
Opitzstr. 48, partr.

Gute
Hauschneiderin
auch gesucht. Bes.
Ang. u. M. 38 EdZ.
Kauf bei unseren
Insensanten!

Lampen f. Auswanderung

Apartie Kronen und Schirme
„Lamanten Stohlmaier“
Durch eigene Fertigung niedrige
Preise. Alle elektr. Geräte.
Lampen-Growald
Schloßlohe 16 Telefon 564 98.

Ofenbauarbeiten

Jeder Art führt aus
Eduard Isaac
Ofenbaustr. Friedrichstr. 21
Telefon 278 06

Bruno Lehr

Malermaler
Taschenstr. 20
Telefon 578 07

Werkstatt für moderne Malerei
nach eigenen u. gegebenen Entwürfen.
Spezialwerkstatt für Schilder und
Vergoldungen aller Art,
Fassadenanstriche nach eigenen
langjährig erprobten Verfahren.
Neon Leuchtbuchstaben

Übersee-

Auswanderern erteilt
Schweil-Unterricht
schlosserei E. Königberger
Tel. 290 42 Althuber Straße 61
Auskunft 16-18 Uhr

Schreibmaschinen

reiche Auswahl, neu u. gebraucht,
Standard-, Klein- u. Reibemaschinen
Büromaschinen
Reibemaschinen, Additionsmaschi-
nen, Vertrießungs-Apparate
Bürobedarf
Zubehör, Büromöbel, Papiere etc.
Curt Peiser
Straße der SA. 8. Tel. 399 22

Plattenspieler

modern, gebraucht zu kaufen gesucht.
Ang. u. O. 8, 2799 an Annoncen-Offendort.
Breslau 1.

Moderne Knöpfe

Verschlüsse

Elegante Gürtel
Strümpfe und Woll-
en allen Preislagen
Herren- u. Damen-
Futterstoffe.
Alle Kurzwaren bei
A. Weissenberg
Albrechtstr. 53. Tel. 579 35

Mod. Damen-Wäsche,
Strümpfe, Handtücher
Bett- und Tischwäsche
Taschentücher
In jeder Preislage
J. Göttinger, Sadowastr. 31/33, I
Telefon 840 74

Jüdische Auswanderer

erlernen die
Konfekt- und
Puddingpulver-
Herstellung
bei
Schaal & Co.
Breslau
Neue Schwedlauer Str. 11
Behördlich genehmigt

Handelsvertreter

gibt von Ladenlokal Lagerraum billig
ab. Off. u. K. 78 an die Exp. d. Zeitg.

Für Wirtschaftsberatung

Dr. Alfred Hirschfeld
berater Volkswirt
Breslau 1, Ohlauer Straße 87
Telefon 650 02

Ungeziefer

verliefert
unter Garantie, billigst
Erich Dallmann
Telefon 37593; Augustastrasse 57
Auf Wunsch ohne Gas und Geruch
in 5 Stunden.
Entgebeid Kammerjäger in Breslau.

sich aus Nr. 1 der Richtlinien ergibt, muß die Aussmückung bis zum Abend des 22. Juli beendet sein.

Die Hilfe, Versicherungs-Verein a. G. Wie aus einer Bekanntmachung des Versicherungs-Vereins „Die Hilfe“ zu ersehen ist, haben Beirat und Vorstand die Absicht, satzungsgemäß die Auflösung des Versicherungs-Vereins herbeizuführen, weil nur hierdurch die Interessen der Mitglieder gewahrt erscheinen. Die hierzu erforderliche Mitgliederversammlung ist zum 5. August 1938 einberufen. Sofern die Auflösung beschlossen und dieser Beschluß von dem Reichsaufsichtamt für Privatversicherung genehmigt wird, erlöschen die Versicherungsverhältnisse am 31. August 1938; alsdann wird die Prämienreserve der einzelnen Versicherungen den Empfangsberechtigten ausbezahlt und zwar durch den Liquidator (Abwickler), ohne daß es eines besonderen Antrages hierzu bedarf.

Siegfried Bruck, der 23. Juli Bühnenkünstler, Breslau, Morigr. 41, bei Hamburger, begibt am 25. Juli 1938 seinen 75. Geburtstag. Siegfried Bruck hat sich in die letzte Zeit hinein ebenso als gestaltungskräftiger Darsteller wie als meisterlich seinen Stoff interpretierender Regisseur bewährt. Seine liebenswürdige und aufrechte Persönlichkeit hat ihm all-gemeine Wertschätzung auch als Mensch errungen.

Lotte Kohn (Schlefkow) sang kürzlich bei einer Veranstaltung des Hilfsvereins in der Götter Synagoge. Lotte Kohn (Schlefkow) und Leopold Alexander wirkten mit großem Erfolg in den beiden Aufführungen des Oratoriums „Elias“ mit, die von der Gleiwitzer Jüdischen Chorvereinigung Ende April d. J. in Gleiwitz und Beuthen veranstaltet wurden.

Nachrichten

DER VEREINE UND ORGANISATIONEN

Das Beth Chaim in Breslau bittet höflichst um kostenlose Ueberlassung eines Radio-Apparates. Mitteilung erbeten an das Palästina-Amt, Museumplatz 9 (Telefon 201 88).

Religiöse Auswanderer-Betreuung Agudas Jisroel-Berlin, Berlin N. 4, Johannist. 8. Um zeitige Vorsorge zu treffen, daß die Auswanderer, die während der kommenden Herbstferien in Rosch Haschanah, Jom Kippur und Sukkot — sich auf der Fahrt befinden, in die Lage versetzt werden, diese Tage würdig zu begehen, bedürfen wir einer sofortigen Uebersicht des in Frage kommenden Personenkreises. Wir bitten deshalb alle in Frage kommenden Auswanderer um sofortige Angabe ihrer Anschrift, Tag der Abfahrt und des zu benutzenden Schiffes.

Kannst Du Deine Erholung finden

ohne vorher der jüdischen Kranken gedacht zu haben, die nicht mit Dir in die freie Gottesnatur hinausziehen können?

Hilfssausschuß für jüdische Kranke

Postcheck 12 782 Genossenschaftsbank Iwria, Breslau

DIE JÜDISCHE SPORTBEWEGUNG

Internes Sportfest des J. T. u. S. V. Bar-Kochba. Nachdem erst vor kurzer Zeit der JTSV. Bar Kochba in seiner Turnhalle turnerische und hallensportliche Leistungen gezeigt hatte, bot er diesmal einen Einblick in seine rassenportliche Arbeit. Im Mittelpunkt standen die Blutzturniere der einzelnen Fußballmannschaften des Vereins. Schätzlich konnten die Junioren über die sich tapfer durchkämpfenden Alten Herren 3:0 schießen. In den Läufen siegte bei 4 mal 100 m Frauen die Mannschaft Schmoll, Chaimoff, Schatzky, Rotter und bei 4 mal 100 m Jugend die Mannschaft Seidemann, Schwarz, Zweig, Faerber. Handball-, Faustball-, Rugby- und Basketballkämpfe vervollständigten das Programm, das einen Uebersicht über die vornehmlich auf Breitenarbeit angelegte Schulung bieten konnte. —

Internes Werbesportfest des Jüdischen Schwimmvereins. Am 26. Juli veranstaltete der Jüdische Schwimmverein eine Sportveranstaltung, die für den Schwimmsport werben sollte. Diese gezeigten Wettkämpfe fanden bei dem sehr zahlreichen Publikum erfreuliches Interesse. Erstmals wurde ein Figurenlegen ausgeführt. Obwohl die Vorbereitungen hierfür nur von kurzer Dauer waren, klappte es gut. Ueberhaupt konnte bei den sportlichen Veranstaltungen unsere jüdische Jugend ihr Können unter Beweis stellen. Die Resultate waren: Br.-Staffel, 3 mal 2 Lagen, 1. Staffel: Köppler, Hartmann, Königsberger, 2 Lg. Brust: 1. Soberski (Vollschulle Redigierplatz), 3 Lg. Brust: 1. Rosenberg, 2 Lg. Brust: 1. Kaiser, 3 Lg. Kr. Vorge: 1. W. Schütan, 2 Lg. Brust: 1. Sänger (Oberschule), 3 Lg. Kr.: 1. Bubl Abraham, 3 Lg. Brust Vorge: 1. Aber (7 Sek. Vorge).

Die Ueberwachung war die Niederlage Manfred Benjamins. Wenn B. seine Fähigkeiten überlegt eingesetzt hätte, müßte sich diese Niederlage erspart bleiben. 2 Lg. Brust: 1. Lewysohn (Schule am Anger). Im Wasserball siegte in einem abwechselungsreichen Spiel die Mannschaft: Schütan, Köppler, Königsberger, Abraham, Heinz Schütan 4:3.

Akten und Skripturen

kauft unter Garantie der Vernichtung
Paul Koppe
Breslau 1.
An den Kasernen 4. Tel. 434 14.

Automobile

Richard Lorch, Schillerstr. 16
Telefon 384 87.
Auto-Geliengehnkäufe,
Verkauf-Übernahme. Beratung.
Sitz 1903.

Beleuchtung

Lampen-Gerstel
Jetzt Gartenstraße Nr. 40,
schräger über dem Konzerthaus.
Telefon 512 72

Bettfedern

A. Hirsch, nur Neudorfstr. 81a.
Telef. 32373. Verkauf u. Reinigung
v. Bettfedern, Daun, Inlett, Ab-
holung u. Zustell. fr. Haus. Fachm.
Berat. Neuanfert. v. Daunendecken

Bettfedern

L. Sturm, Höfchenstraße 43
Anfert. v. Bettfedern, Verfert.
Bettfed. u. Daun, Inh. Beste Qual.
u. bill. Preis. Tägl. Rehn. v. Bettf.
pr. ½ kg 25 Pf. Abb. u. Zust. fr. Haus

Damenmoden

G. Utevalke, Sadovaastraße 56.
Tel. 342 46. Maßanfertigung
v. Kostümen, Manteln und
Pelzen. Sehr billige Preise.

Drogen — Foto

Bruno Matthias
Drogen- u. Photohaus am Sonnen-
platz, Gartenstraße 10
Bekannt seit über 50 Jahren.

Drogerie

Charlotte-Drogerie, L. Reussner
Breslau 15, Franz-Siedle-Platz 1,
Ecke Optizstraße, — Telefon 646 20.
Drogen, Photo, Parfüm,
Wäsche- und Putzmittel.

Drucksachen

Druckerei Schatzky
Nikolaistraße 10/11
Telefon 244 68

Drucksachen

aller Art
A. Wolfmann
Nikolaistraße 14
Ruf 571 64/65.

Eisenwaren

Haus- und Küchengeräte,
Eisenschänke, Gartengeräte,
alle Gartengeräte
H. E. Bauer & Sohn
Telef. 286 20, Telefon 589 31.

Elektrische Anlagen

Reparatur an Maschinen
und elektrischen Apparaten
Fritz Eichwald
Nikolaistraße 7
Fernsprecher 584 75

Elektr. Anlagen

Lampen und Zubehör
GEORG FREY (früher B. S. L.)
(Lippik & Hinkel)
Gartenstraße 1, Telefon 258 87

Elektrische Licht- und Kraft-Anlagen

Lampen-Prinz, Elektromeister
Reuschestraße 47/48
Telefon 699 81
Kostenanschläge unverbindlich.

Elektro-Radio

Rufen Sie **254 31**
Alfons Abraham
Höfchenstr. 5. Alle Reparaturen.

Foto

Abzüge, Vergrößerungen
und Reproduktionen.
Foto-Kopien von Dokumenten
I. Rosenbaum, Charlotten-Drogerie
Franz-Siedle-Platz 1 — Tel. 646 20.

Kohle — Koks

D. OELSNER
Hohenzollernstraße 58, pt.
Telefon 800 32/33

Korsetts

Büstenhalter, Wäsche
Gebrüder Lewandowski Nachf.
Inh. Frieda Kobliner
Ohlauer Straße 64 / Telefon 514 98

Leihhaus

Lachmann, Poststraße 1
Gold, Silber, Uhren, Ju-
welen.
Möbel für Jedermann,
Kauf, Beleihung.

Linoleum

M. Danziger, Höfchenstraße 85
Zuf. 84851. — Ausführung sämtl.
Linoleum-Arbeiten
Kostenanschläge bereitwilligst

Malerarbeiten

SIEGMUND COHN
Schillerstraße Nr. 10.
Fernsprecher 346 48.

Malerarbeiten

Malerei-Genossenschaft
Parasovastraße 22 / Telefon 851 09
Ausführung sämtlicher Malerarbeiten.

Malerarbeiten

Jeder Art führt sachgemäß aus
Karl Strietzel
Schweidnitzer Stadtgraben 28
Telefon 210 67.

Metallbetten, Kautsche

Bettkautsche, Matratzen aller Art,
Couchbetten, Wandklappbetten,
Chaiselongues usw.
Bettenvertrieb G. Schragenheim
Gartenstr. 24, gegenüber d. Markth.

Möbel

Lorenz Hübner

Seit 1898, Reuschestraße 11/12,
I. Etage.
Telefon 513 12.
Spezialmöbel für Auswanderer.
Anbaumöbel, Stabrohr- und
Doppelkautsche

Möbel

auch für Auswanderer, Doppelbett-
couch, Kautschomöbel,
S. Brandt & Co.
Möbel für Jedermann,
Nur Ohlauer Straße 45.

Pelze

Pelzhaus Priester, Neue Graupen-
straße 5, Tel. 58862, Pelze — Größte
Auswahl. Billigste Preise.
Umbettung. — Konservierung

Pension

Pension Waldmann, Straße der
95/96, I. Etage, Kautschomöbel,
Vornehm eingerichtete Einzel-u.
Doppelzimmer für Tage u. Wochen
Aufzug, Garage, Sammelruf 862 41.

Fachmann für ungetrübte

Radiofreude

HEINZ BARUCH
Höfchenstr. 69, Ruf 309 96

Bei Radio-Anlagen

Erwin Blumenfeld fragen!
Weidenstraße Nr. 5
Telefon Nr. 555 15

Schlosserei

SALLY SCHNEIDER, Schlossermeister
Straße der SA. 60
Schlosserei — Reparaturwerkstatt.
Telefon 387 29.

Schreibmaschinen

für alle Länder,
sowie Reparaturen
A. Wolfmann
Nikolaistraße 14. Ruf 571 64/65.

Uhren und Goldwaren

verk. preisw. **Berthold Riesenfeld**
Uhrmacher, Sadovaastraße 36, pt. (nahe
der Straße d. SA.) Tel. 594 60.
Reparatur u. Umstellungen in
eig. Werkstatt, gut und billig.

Die gute Zigarre

bei **D. Königsberger**, Kals, Wilh.-
Str. 15 u. Neue Schwednitzer Str. 3
gegenüber Wertheim. Tel. 850 94
seit 1867!

Bekanntmachungen

Synagogenbeitrag

Wir bitten, die Synagogenbeiträge zu zahlen auf das Postcheckkonto: Synagogen-Gemeinde Breslau, Synagogenbeitrag, beim Postcheckamt Breslau Nr. 388 37 oder an die Kasse der Synagogen-Gemeinde, Wallstraße 9 (Kassenstunden Montag bis Donnerstag von 9—13 Uhr).

Der Vorstand der Synagogen-Gemeinde.

Aufforderung zur Meldung von Um-, Fort- und Zuzügen und Geburten

Wir bitten unsere Gemeindeglieder, alle nach dem 31. März 1938 erfolgt und alle künftigen

1. Umzüge,
2. Fort- und Zuzüge,
3. Geburten

in unserem Büro, Wallstraße 9, schriftlich oder mündlich, Zimmer Nr. 7, Hoherdgeschloß, zu melden.

Zu 1) und 2) sind alle zum Haushalt gehörigen Familienmitglieder, sowie alle jüdischen Untermieter, Pensionäre und Hausangestellten mit Geburtsdatum, Geburtsort und Beruf,

zu 3) Namen und Geburtsdatum der Neugeborenen und Namen der Eltern anzugeben.

Der Vorstand der Synagogen-Gemeinde.

Briefe in dienstlichen Angelegenheiten

sind nicht an den Vorsitzenden persönlich, sondern an den „Vorstand der Synagogen-Gemeinde“ zu richten.

Der Vorstand der Synagogen-Gemeinde.

Trauungen

10. 7. 14½ Uhr, Alte Synagoge:
Frl. Edith Löbschen, Tauenzienstraße 73 mit Herrn Gerhard Jurke, Tauenzienstraße 67
10. 7. 16 Uhr, Jüd. Gesellige Vereinigung, Hindenburgplatz 9:
Frl. Liselotte Ring, Bahnhofstraße 13, mit Herrn Heinz Löbschen, Tauenzienstraße 73
17. 7. 15 Uhr, Wodentags-Synagoge der Neuen Synagoge:
Frau Henriette Sternberg geb. Pommer, Gräbischer Straße 32 mit Herrn Adolf Schirakauer, Gleiwitz
19. 7. 17 Uhr, Neue Synagoge:
Frl. Lilli Liebrecht, Hohenzollernstraße 60 mit Herrn Georg Michaelsohn, Berlin-Charlottenburg
21. 7. Neue Synagoge:
Frl. Rosa Brauer, Alexanderstraße 9, mit Herrn Hans Rubensohn, Opitzstraße 11
24. 7. 12 Uhr, Jüdische Gesellschaft Eintracht, Tauenzienstraße 12:
Frl. Marianne Bauch, Körnerstraße 22 mit Herrn Adolf Bartenstein, Viktoriastraße 33.
24. 7. 16 Uhr, Wodentags-Synagoge der Neuen Synagoge:
Frl. Ilse Feltenberg, Goethestraße 68/70, mit Herrn Dagobert Breitbarth, Körnerstraße 24

Barmizwah

Alte Synagoge:

16. 7. Hans Goldschmidt, Sohn des Herrn Max Goldschmidt und seiner Ehefrau Luzie geb. Maniok, Straße der SA. 103
16. 7. Hans Hartmann, Sohn des Herrn Siegfried Hartmann und seiner Ehefrau Hedwig geb. Sittenfeld, Sadowustraße 52 bei Weiß
16. 7. Hans Ludwig Austerlitz, Sohn des Herrn Siegmund Austerlitz und der Frau Marga geb. Landau, Höfdenstraße 97
23. 7. Luzian Julius Fink, Sohn des Herrn Max Fink und seiner Ehefrau Käthe geb. Pogorzelski, Schwerinerstraße 8
23. 7. Manfred Singer, Sohn des Herrn Artur Singer und seiner Ehefrau Johanna geb. Kuttner, Brandenburger Straße 32

★

Zur Barmizwah in der Alten Synagoge müssen diejenigen Knaben, die Mafzir oder die Hafarath vortragen wollen, wenigstens drei Monate vorher schriftlich im Gemeindebüro, Wallstraße 9, angemeldet werden.

Neue Synagoge:

16. 7. Horst Juliusberger, Sohn des Herrn Herbert Juliusberger und der Frau Rose geb. Markusy, Kronprinzenstraße 30
23. 7. Franz Fuchs, Sohn des Herrn Dr. Arnold Fuchs und der Frau Eva geb. Bloch, Gartenstraße 97
23. 7. Stefan Jacobowitz, Sohn des Herrn Felix Jacobowitz und der Frau Hilde geb. Lindenberg, Kurfürstenstraße 56
18. 8. Günter Opet, Sohn der Frau Margarete Opet geb. Mailich, Sonnenstraße 37
20. 8. Herbert Lewy, Sohn des verst. Herrn Frig Lewy und der Frau Elfriede geb. Geppert, Empfang bei Grete Lewy, Zimmerstr. 12
20. 8. Georg Urbainczyk, Sohn des Herrn Leopold Urbainczyk und der Frau Erna geb. Fabisch, Lothringer Straße 13

Synagoge zum Tempel:

23. 7. Horst Sieghart Jeyk, Sohn des Herrn David Jeyk und der Frau Margarete geb. Schulz, Antonienstraße 36

Geburtstage

- 85 Jahre:
14. 7. Frau Sara Gotthilf geb. Tau, Freiburger Straße 42
- 83 Jahre:
25. 7. Alfred Doctor, Lothringer Straße 8/10, Haddaheim
- 82 Jahre:
14. 7. Frau Auguste Appel geb. Moser, Malpanestraße 13
15. 7. Mathilde Bialler, Goethestraße 44
21. 7. Frau Johanna Lewin aus Dtsch.-Eylau, Lothringer Straße 8/10, Haddaheim
30. 7. Fr. Fanny Wolff aus Landeshut, Lothringer Straße 8/10, Haddaheim
- 81 Jahre:
21. 7. Emilie Tuch geb. Rosenfeld, Herrenstraße 17/18
- 75 Jahre:
12. 7. Alfred Schnell, Wallstraße 11
23. 7. Fanny Centawer geb. Freund, fr. Beuthen OS., Breslau, Paulinenstraße 15, 1.
- 70 Jahre:
16. 7. Martha Stempel, Altenheim, Schweidnitzer Stadtgraben 28.

Dem Barmizwah ein gutes jüdisches Buch **BRANDEIS** Karlstraße 7

Reiche Auswahl bei

Telefon 57693

Delze oder Art
kaufen Sie jetzt **Zabel**
vorteilhaft bei
Inh. Richard Silbermann
Gartenstraße 63
(2. Haus v. der N. Schwelnd Str.)

Beratung

in allen Wirtschaftsfragen
Preisprüfung
Kalkulation
Verkaufs-Verhandl.
Vermögens-Verwalt.
Rücksprache nach
telefon. Anmeldung
Telefon 214 57

Adolf Gottschalk

früher Konkursverwalter u. gerichtl.
lich vereidigter Sachverständiger

Breslau, Gartenstr. 7

Nur der beschäftigte Handwerker
kann Lehrlinge ausbilden!

Eise Schmul, geb. Roth
Straße der SA. 70, III
(Fahstuhli) — Telefon 893 40
Einfache und elegante Wäsche
Mordernmode für Damen u. Herren
Maßanfertigung Änderungen
Stoffe nehme zur Verarbeitung an.

Tropen- Leder- Regen- Bekleidung
Popeline-Mantel
in reichhalt. Auswahl
L. Hamburger
jetzt **Gartenstraße 49**
Nähe Liebleh-Theater

Nur durch Eigenherstellung!
K'Seldner Damen-Mantel Mk. 18,75
Leichtes Tragen, Ramast-Impräg.,
auch für starke Damen in entwick.
Dessins. — Swagor (hablange
Sifona) Mark 16 —
M. Borgor Nachfolger, Ohlau
Stadtgraben 1, Ecke Bahnhofstraße

Anna Moses

Schneidermeisterin, Goethestr. 23, bpt.,
empfiehlt ihre Werkstatt für feinste
Maßanfertigung. Sie werden bei Ihren
Bestellungen richtig beraten.
Telefon 697 86.

Ruth Kaiser-Cohn
Korsetts-Büstenhalter
Maßanfertigung • Änderung
Wäscherei

Breslau
Kronprinzenstr. 77, II
Fernruf 802 21

Regina Baer

moderne Leibwäsche, gute Bot-
tsch. und Wirtschaftswäsche,
nur solide Qualitäten, billige
Preise, da keine Ladenspesen,
Augustastr. 67, hpt. Anruf 399 72.

S. Zöllner
Herrenausstatter
Schmiedebriicke 64/65
Auswandererausstattungen
Maßanfertigung
von Herrenwäsche
Hemden-Klinik.

Gaststätten, in denen man sich wohlfühlt

Haase-Quelle
Maler's gute Stube
Straße der SA. 15, Treffp. d. gut. Ge-
sellschaft. Jed. Sonntag: 9-11 Uhr-Tea.
ff. Kaffee 80 Pf., m. Geb. 60 Pf. Tel. 87658.

Hotel Goldene Gans
Junkernstraße 27/29
Vornehmes Wein-
und Bierrestaurant

Restaurant u. Café Glogowski
Schweden. Stadtr. 9, I. Tel. 263 67
Wein-u. Bierstuben, Spiel-
Vereinigung. Au-richt samst. Fest-
lichk. Unt. Aufz. d. hies. Rabbinate

Konditorei Seelig
EIS-TORTE
Pückler-Eis,
jederzeit, auch ins Haus

Auch sonntags geöffnet!

Leo Wolff
bekannt gute Küche
Tauenzienstr. 12, Ecke Anger

Gottesdienst-Ordnung

Kalender			Alte Synagoge	Neue Synagoge
10.—15. Juli	11.—16. Tamus		morgens 6.30, abends 19.30	morgens 7, abends 19
15./16. Juli	17. Tamus	בלק	Vorabend 19.30 morgens 6.30, 8.30; 10 Ansprache Haltarah: יהודה שארית Schlus 20.55	Freitag Abend 19 Vormittag 9.15, Sabbathausgang 20.55 IV. B. M. 22,39—23,26; Micha 5,6
17. Juli	18. Tamus	שבעה עשר כתמו	Fasten-Ende 20.53 morgens 6.30, abends 19.30	morgens 7, abends 19
18.—22. Juli	19.—23. Tamus			morgens 7, abends 19
22./23. Juli	24. Tamus	פינחס	Vorabend 19.30 morgens 6.30, 8.30; 10 Ansprache u. Neumondweihe Haltarah: דברי ירמיהו Schlus 20.43	Freitag Abend 19 Vorm. 9.15, Neumondweihe 9.45 (Predigt) Sabbathausgang 20.45 IV. B. M. 26,52—27,23; Jerem. 1,1
24.—28. Juli	25.—29. Tamus		morgens 6.30, abends 19.30	morgens 7, abends 19

Wochentags-Synagoge, Wallstraße: Jeden Sonnabend, 12.45 Uhr, Minchagebet.

60 Jahre:

23. 7. Auguste Friedmann geb. Arnheim, Vorwerkstraße 59.

Austritte aus dem Judentum

in der Zeit vom 18. Mai 1938 bis 1. Juni 1938:

Keine.

Übertritte bzw. Rücktritte in das Judentum

in der Zeit vom 18. Juni 1938 bis 1. Juli 1938:

Keine.

Beerdigungen

Friedhof Lohsestraße:

17. 6. Ludwig Epstein, Kurfürstenstraße 36

27. 6. Rabbiner Dr. Jacob Sänger, Schweidnitzer Stadtgraben 8.

Friedhof Cosel:

20. 6. Dorel Neustadt, Schweidnitzer Stadtgraben 28

20. 6. Carl-Arthur Ebstein aus Kreuzburg OS.

21. 6. Benno Hernstadt, Neudorfstraße 91

23. 6. Viktor Kureri, Drostestraße 9

24. 6. Hugo Treidel, Brüderstraße 9

27. 6. Eugen Israel, Hohenzollernstraße 96

28. 6. Isaak Schimkowitz, Charlottenstraße 50/52

1. 7. Hanneh-Hulda Stargardt geb. Lagro, Lothringer Straße 8/10.

Bei Todesfällen

ist sofort Herr Beerdigungsinspector Neumann, Goethestraße 8, Tel. 364 58 anzurufen, der jede erforderliche Auskunft erteilt.

Die Beerdigungsschulden werden in voller Höhe erhoben, auch wenn die Überführung der Leiche oder die Lieferung des Sarges durch Bestattungsvereine oder Privat Institute erfolgt.

Selbständige, gebildete

Jüdin

mittl. Alters sucht Bekanntschaft mit ebensolch. jüd. Herrn zwecks späterer Heirat. Off. u. M 57 Exp. d. Zig. erb.

Gedankenaustausch

sucht 55jähr., jüd. Witwer ohne Anhang mit zeit. ausschl. jüd. Dame von Geist u. Herzesehligkeit im Alter bis zu 48 Jahr. zwecks spätl. Ehe. Off. erb. u. M 40 an die Expedition d. Zeitung

In Bürobefard u.

Schreibmaschinen-

Fragen

Georg Benjamin

befragen

Breslau 13, Moritz-

str. 12. Ruf 20860.

Jüdin

möchte erlrb. ver-

mögenden jüdisch.

Herrn zw. larnon.

Ehe kennenlernen.

Off. u. M 41 an d.

Exp. d. Zig. erb.

Jüd. Mann,

29 J., umgeschleitet, sucht Bekanntschaft mit berufstät. jüd. Jg. Mädchen zwecks späterer Heirat. Off. u. P 631 an die Expedition dieser Zig. erbeten.

Lederkleidung -

Regenkleidung

Gebr. Tischler

Taschenstr. 1a, Ecke Ohlauer Str.

Internationale Eheanbahnung

erfolgreich / seriös / streng diskret

Bremen, Wegesende 10

Frau Cohn Tel. 204 661 Rückport art.

Für starke und schlankende Damen empfehle Korsetts, Hüftformer und Büschelhalter in allen Preislagen. Maßanfertigung und Reparaturen prompt und billigst.
Sophie Roth
Neue Schweidnitzer Straße 12, hohlpt.

Radio-Geräte

aller Marken, auf 10 Monatsraten
Reparaturen preiswert

Taschenlampen-Vertrieb

Schmiedebrücke 43, Tel. 290 35

Krankenversicherungen

Gewissenhafte Beratung

Grete Bial, Goethestr. 15

Telefon 85578

Sprechst. 16-19 Uhr

Gebr. Zepler

nur noch Schweidnitzer Straße 33

Koffer, Lederwaren

Seit ca. 50 Jahren im Familienbesitz

Für die Auswanderung

Haus- und Küchengeräte

Kühlschränke - Werkzeuge

Alles für den Siedler

Eisenhandlung Brandt

Friedrich-Wilhelm-Straße 89 Telefon 28036

Alle jüd. Kreise in Oberschlesien

erreicht eine Anzeige im

„Jüd. Gemeindeblatt für Oberschlesien“

Anzeigenschl. f. d. nächste Nummer: Dienstag, d. 5. Juli
Anzeigen-Ann. in Breslau: Bruckner-Straße, Nikolaistraße 16/17

PASSENDE AUGENGLÄSER

Optiker Garai

ALBRECHTSTR. 4

ALLE KRANKENKASSEN

Pick Gartenstr. 48
Telefon 5 87 2 2

das Spezialgeschäft für

Lebensmittel,

Wurstwaren, Obst



Radio-Geräte

aller Marken, auf 10 Monatsraten
Reparaturen preiswert

Taschenlampen-Vertrieb

Schmiedebrücke 43, Tel. 290 35

MÖBEL

auch für Auswanderer
Doppelbett - Couch
Kombinationsmöbel

S. Brandt & Co

nur Ohlauer Str. 45, gegen Promenade

R. Mamlok

Kupferschmiedestr. 43
Leinen u. Wäsche

Telefon 26070

Das Lebenswerk eines jüdischen Pädagogen

Zum 75. Geburtstag von Ephraim Cohn-Reiß

Vor kurzem wurde Ephraim Cohn-Reiß, der große jüdische Pädagoge und Schulorganisator, 75 Jahre alt. Ephraim Cohn-Reiß, am 22. Mai 1863 in Jerusalem geboren, verließ mit dem 16. Lebensjahr Jerusalem, um sich durch neunjähriges Studium in Deutschland und England für die Kulturarbeit in seiner Heimat vorzubereiten. 1878 von Rabbiner Dr. Horowitz (Verein zur Erziehung jüdischer Waisen in Palästina) zur Reorganisierung und Leitung der vereinigten Waisenhaus-Ländelschule in Jerusalem berufen, gelang es ihm durch zielbewusstes, versöhnliches Wirken, das Vorurteil gegen moderne Bildung zu bannen und die mit 28 Schülern übernommene Anstalt zur wichtigsten Schule Palästinas auszugestalten und durch sie den Grundstein für das moderne hebräische Schulwesen in Palästina zu legen. An die Ländelschule, die 1903 einen Neubau erhielt, wurde dann auf seine Initiative und unter seiner persönlichen Leitung das Schulwerk des Hilfsvereins der Juden in Deutschland e. V. systematisch aufgebaut: Kindergärten nach unten, Lehrerseminar und Handarbeitschule nach oben, parallel zur Ländelschule achtklassige Mädchenschule mit Lyzealklassen und Kindergärtnerinnen-Seminar, Talmud-Thora-Schulen mit Rabbinerseminar, entsprechende Kindergärten und Schulen in Jaffa, Haifa, Safed, Tiberias und den jüdischen Kolonien Rehovoth und Katma. In 10 Jahren hätte das Schulwerk des Hilfsvereins, seine Schöpfung seiner Organisationsanteils 28 Schulen mit 140 Lehrern und 3000 Zöglingen, Gemeinsam mit seiner Frau hat er das jüdische Mädchenheim gegründet, die erste Erziehungsanstalt dieser Art mit hebräischer Hausprache.

Ephraim Cohn-Reiß betätigte sich auch literarisch. Außer ständigen Mitteilungen im Jüdischen Chronicle während der Zeit von 1891–1913, hat er eine Reihe von Aufsätzen und Schulreden in verschiedenen Schulprogrammen, Festschriften und Sammelbüchern veröffentlicht. In den letzten Jahren ein zweibändiges Memoirenwerk, das u. a. von Bialik sehr gerühmt wurde.

Neuer Bezirksrabbiner in Stolz. Auf Veranlassung und mit Hilfe des Preußischen Landesverbandes jüdischer Gemeinden ist das Rabbinat in Stolz (Pommern) zum Bezirksrabbinat für Ostpommern ausgestellt worden. Aus diesem Anlaß fand vor kurzem in Stolz die feierliche Einführung des neu gewählten Rabbiners Wilhelm Teichner, der bisher in Hirschberg gewirkt hat, statt.

Aus dem Geschäftsbericht des Familiensynd für das Jahr 1937, eingetragener Verein für Hinterbliebenenfürsorge der Mitglieder jüdischer Gemeinden. Zum 31. 12. 1937 hatte der Verein 8206 Mitglieder, für die Hinterbliebenensynd oder Vorsorge für das eigene Alter in Höhe einer Versicherungssumme von insgesamt 3 576 100.— RM besteht. An Hinterbliebenen wurden im Berichtsjahr in 172 Fällen 62 650.— RM ausgezahlt, so daß eine Steigerung gegenüber den Todesfällen im Jahre 1936 zu verzeichnen ist. Die Gesamtleistungen an Hinterbliebenen beliefen sich bis zum 31. 12. 1937 auf insgesamt 260 206,55 RM. Im Laufe des Berichtsjahres wandte der Verein seine Tätigkeit wieder in verstärktem Maße der Altersversorgung durch Leibrentenversicherungen zu.

Bücher und Zeitschriften

Chaim Weizmann: Reden und Aufsätze. 320 Seiten. Berlin, Jüdischer Buchverlag, Erwin Löwe, 1938. In Ganzleinen 5,80 RM. Was in diesem Buche ein Kampf um die Anerkennung jüdischer Lebensrechte ist, wird sich schwer in einem Worte ausdrücken. 35 Jahre hindurch ist Weizmann immer wieder vor die Juden hingetreten und hat ihnen gesagt, daß es keine andere Lösung der Judenfrage gebe als den Wiederaufbau Zions. Immer wieder ist er vor die Menschen hingetreten, um die Geldmittel aufzubringen, die oft nur spärlich genug flossen. Vor der Leistung eines solchen Lebens muß

man die gewaltigste Achtung haben, auch dann, wenn man über seine gegenwärtige, politische Richtung anderer Meinung sein kann. Aber die Haltung des Mannes in all den Jahren nötigt uns höchste Bewunderung ab, und man möchte nur hoffen, daß jüdische Jugend unserer Tage von der gleichen Hingabe stets beseelt sei. Das ausgezeichnet ausgestattete Buch verdient es, ein jüdisches Hausbuch im besten Sinne zu werden. Willy Cohn.

Amsterdam & Tennenberg Herren-Schneider Ring 45

Fris Cohn, Von Pinski bis Weizmann. Im Kampf für eine Idee. Jüdischer Buchverlag Joachim Goldstein, Berlin 1937. Wer nicht zu einer der großen Geschichten des Zionismus greifen will, wird in diesem leicht lesbaren Buchlein, das sich mit den großen Persönlichkeiten des jüdischen Gedankenswelt vertraut machen können. Die biographische Form ist erfreulicherweise gewählt, denn sie weist darauf hin, daß ein Gedanke nicht nur so lange lebendig ist, so lange sie Menschen findet, die mit letzter Hingabe für sie wirken. Unter den Lebensbildern der noch schaffenden Männer und Frauen befindet sich besonders sympathisch die Schilderung des Werdens von Miß S. Gold der „Mutter der Jugendallianz“. Willy Cohn.

Ignatz Ziegler: Ein Volkshuch über die Propheten Israels. Mährisch-Ostau, Julius Kittl Nachfolger, 1938. 340 S. Die Israelische Kultusgemeinde in Karlsbad hat anlässlich des 50jährigen Amtsjubiläums ihres Rabbiners dieses Buch herausgegeben. Das Werk will nicht als wissenschaftliche Untersuchung betrachtet werden, obwohl in ihm die Arbeit ruht, es will ein „Volkshuch“ sein. Von Geist der Propheten ist es erfüllt, von ihrer hohen Sittlichkeit, ihrem Glauben an die Zukunft unseres Volkes und an die Zukunft von Erz Israel. Wenn man das Werk, das vom Anfang bis zum Ende den Leser nicht aus seinem Bann läßt, überschaut, dann möchte man nur wünschen, daß von unseren jüdischen Menschen das auch gelebt wird, was unsere Propheten gewollt haben. 50 Jahre rabbinischer Wirksamkeit, in Treue in einer Gemeinde verbracht, liegen hinter Ignatz Ziegler, der dem Werke einen kurzen Lebensabriß vorangestellt hat. Kurze Zeit hat übrigens Ziegler auch am jüdisch-theologischen Seminar in Breslau studiert.

„Eine ungekannte Welt“. Erzählungen aus dem jüdischen Familienleben. Von J. d. u. a. Band 1. 2. Auflage 5697—1937. Verlag des Israelit. Abt. Hermon G. m. b. H., Frankfurt a. M. Der Titel dieses Buches ist nicht ohne weiteres klar. Gemeint ist offenbar die Welt des Thora-Gelahrten. 17 Erzählungen führen uns in diese Welt ein, die sich uns fesselnd geschildert, zum Teil wirken sie legendär und märchenhaft. Der Leser wird seine Kenntnisse der Thora wesentlich bereichern. Gegen die zu nachdrücklich betonte Tendenz des Buches — absolutes Festhalten an der Ueberlieferung, Verneinung jeder Neuerung — ließe sich manches sagen. Aber das würde über den Rahmen dieses Buches hinausgehen. Georg Tarnowski.

Anna Joachimsthal-Schwabe: „Gedichte“. Jüd. Buchverlag Philo, Berlin. Gedankenreichtum und dichterische Kraft zeichnen dieses Werk aus. Aus der Fülle der Schöpfungen sei besonders das ergreifende Gedicht: „Kriegsstadt“ hervorgehoben, das die Dichterin ihrem gefallenen Bruder gewidmet hat. Georg Tarnowski.

Verantwortl.: Für d. redaktionellen Teil Manfred Rosenfeld, Anzeigenleit.: Siegfried Schatzky; redaktion. E. Schatzky, sämtlich in Breslau. Lohndruck: Druckerei Schatzky, D.-A. II. Vj. 1938: 5293 Expl.; Z. dt. gültig Preisliste 5.

Geschäftliches (Außer Verantwortung der Redaktion).

Vorliegende Ausgabe enthält eine Beilage der Fa. S. Brandt u. Co., Möbel für Jedermann, zur Ohlauer Straße 45, Ecke Promenade.

Unser Büro

ist seit 2. Juli

Gartenstraße 19

2. Etage

Else u. Gerhard Simon

Makler für Grundbesitz.

Gartenstraße 19, Telefon 267 83.

Gesucht

ca. 25 000 Mk.

auf 1 Hypothek

gute Zinsen u. evtl. größere Amortisation, daher bevorzugt Renten-Anlagen. Verw. d. Wallisch, Gartenstr. 85 (Lampengassehftl.).

Zinshäuser - Villen

Damno-Hypotheken

für seriöse Käufer mit hohen Anzahlungen

E. Sonnenfeld,

Moritzstraße 43, Telefon 232 41.

Trockenes Brennholz

in jeder Länge u. Stärke zu Tagespreisen. Abholung von gut sortierten, werden nach wie vor erledigt.

Peuh Jüdisches Brodenhaus

Höfenerstr. 62, Tel. 31860. Wir beschäftigen ständige jüdische Arbeitskräfte.

Raum-Tollhaber f. Büro u. Lager ges. Sehr bill. Miete. Bes. 9-10 u. 6-8 Uhr. Jul. Friedländer, Kackstraße 29, ptr.

Hindenburgplatz 9

120 qm Parterre-Raum

unter günstigen Bedingungen

zu vermieten.

Jüd. Gesellige Vereinigung

Tel. 85089

Achtung!

Erbitte Abgabe ihrer 3/4- und 4-Zimmer-Wohnung mit Komfort.

Margot Unger

Gothenstr. 53, Tel. 310 30. Nachweis v. Wohnungen und Zimmern jeder Art.

Vermietungen

Höfenerstr. 17 (Nähe Gartenstr.), schöne, geräumige 5-Zimm.-Wohnung

im Hochpar. p. 1. 10, evtl. früher, 7-Zimmer-Wohnung

in 1. Stock per bald zu vermieten. Beschd. durch Hausmeister Hirschberg. Näheres Telefon 410 62.

Opitzstraße 40/42, II. Etage, 3 1/2 Zimmer, Balkon, Gas u. Elektr. bald zu vermieten. H. Schlesinger, Sabitzstraße 25.

Schöne, sonnige 4-Zimmer-Wohnung mit Nebengelaß, I. Etg., Vorwerkstraße 40, ptr. 50 Mk. Friedmanste. Näheres daselbst oder Tel. 854 68.

Gutenbergsstraße 6, hdnptr.,

je 1 Vierzimmer-Wohnung m. je zwei Balkons u. sämtl. Zubehörl. p. 1. Okt. zu vermieten. Näheres Hausmeister oder Markiewitz, Moritzstraße Nr. 13. Telefon 311 80.

Yordstraße 37 und Opitzstraße 40/42 schöne, sonnige Wohnungen.

4 Zimmer m. Balkon, Bad, Mädchenz., Küche, Diene, Nacheinrichtg., I. Hpt. p. 3. Stock ab 1. Oktober zu vermieten. Näheres Telefon 500 46.

Körnerstraße 41, I. Etage, 7-8 Zimmer mit großem Nebengelaß, geteilt oder ungeteilt, sofort zu vermieten. Näheres bei Luft, Lessingstraße 14. Telefon 203 47.

Hohenzollernstraße 20, 1. Stock: 4-Zimmer-Wohnung, 3 Stock: 4-Zimmer-Wohnung,

Balkon, Loggia, Bad, Mädchenzimmer per 1. Okt. zu vermieten. Näheres Priester, Hohenzollernstraße Nr. 20. Telefon 572 27.

Körnerstraße 11/13, schöne, große sonn. 4-Zimm.-Wohnung, helle Küche, Bad, Mädchenz., 2 Balk. u. Zubeh., 3. Etg. p. 1. Okt. f. 95 M. zu verm. Auf Wohngeheimnis geeignet. Näheres bei Tischler, Augustastraße 104.

Hohenzollernstraße 71, ptr., links Meine schöne, große geschlossene 3-Zimmer-Wohnung verm. ht. p. bald oder später. A. Blumenthal.

Kronprinzstraße 27,

Prdt. 2-Zimmer-Wohnung mit reichl. Beigeb., Bad, el. Licht, Gas, p. 1. Okt. evtl. 1. Sept., auch geteilt, zu verm. Teilwohnung: 2 Zimmer

helle Küche, Beigeb., el. Licht, Gas p. 1. Aug. f. 45 M. evtl. 1. Wirt zu v.m. Galmann, Kronprinzstraße 29, hpt.

3-Zimmer-Wohnung mit Bad, I. Hpt. preiswert zu vermieten. Friedrich-Wilhelmstraße 28, I. Etage, Nähe Königsplatz.

Grüßbacher Str. 17, nahe a. Sonnenpl. Große sonnige 3-Zimmer-Wohnung m. Kabinett, Küche, Entree p. 1. 10. zu vermieten. Näh. Dr. Heymann, I. Et. oder Telefon 236 16.

Höfenerstr. 12, II. Etage Schöne 3-2 1/2-Zimm.-Teil-Wohnung, Küche, Bad, m. Ent., p. evtl. 1. 8. z. m. Tel. 581 08 od. Hausmstr. erfr.

3-Zimmer-Teilwohnung, mit Bad, m. m. Küchenben., m. rituell, 1. 8. z. m. 45 Mark. Weich, Wallischstraße 33.

Schwerinstraße 41, I. Etage, rechts 2 1/2 Zimmer mit Kodgas, separater Eingang, als Teilwohnung oder möbliert sofort zu vermieten.

1 Zimmer, Küche, Bad 35 Mk. v. Wirt per 1. 8. zu vermieten. Schiffan, Goethestraße 46.

2 1/2-Zimmer-Wohnung mit Küche, Entree, 2. Etage, Jetztmiete 60 RM., sofort oder später zu vermieten Familienkreis 1.

2-3 Leerzimmer, evtl. teilw. möbliert, in Villenhause, h. Süd, per sofort, evtl. später, zu vermieten. Offerten unter W 3056 an die Expedition dieser Ztg. erbet.

2 Leerzimmer
Küchenb., f. 45 Mk. p. sofort zu verm. Schniger, Augustastraße 32.

2 Leerzimmer mit Küche, renoviert, vermietet bald Dr. Paul Cohn, Gartenstraße 63, II. Etage. (neb. Capitol). Telefon 303 10.

2 sehr schöne Südzimmer, leer od. teilw. mbl., z. v. m. Dambschitz, Moritzstraße 35, I. r. Telefon 338 15.

2 große frdl. Leerzimmer mit Küchenbenutzung per 1. August, eventuell später zu vermieten. Juliusberg, Moritzstraße 7, h. d. parterre.

2 gr. sonn. Leerrz. u. kl. mbl. Zimmer mit gut. Teilp. p. 1. 8. zu vermieten. Goethestraße 24, I. r. Tel. 335 14.

1-2 Leerzimmer Körnerstr., 15, I. u. II. Bad, Balkon, Telefon- und eventl. Küchenbenutzung per sofort oder später zu vermieten.

1-2 große, helle Leerzimmer für bald oder später zu vermieten Franz-Seldte-Platz 6, I. Etage, r. H.

1 eventuell 2 Leerzimmer, auch möbl., per sofort zu vermieten. Hofenstraße 92, I. Stock.

1 bis 2 Leerzimmer mit Balkon, I. Etg., mit Kodgelegenheit sofort zu vermieten. E. Weibsenberg, Sadowastraße 80.

Leerzimmer, 2ftstr., nach vorn gelegen, auf Wunsch möbliert, für Büro od. Wohnung, per 1. 8. I. Etg. bei Wolff, Gartenstr. 28 zu vermieten.

Großes Leerzimmer mit Bad u. Küchenb., sehr billig zu vermieten. Wolff, Göggenstraße 8.

2ftstriges Leerzimmer mit Kabinett und Küchenbenutzung p. 1. August 1938 zu vermieten. D. Moritzstraße 20, parterre, links.

Schönes, großes Zimmer, leer oder möbliert, eventl. mit Bad und Küchenbenutzung billig zu vermieten. Jacob, Gabiysstr. 15, I. Etg.

Großes Leerzimmer mit Balkon für 1-2 Damen bald zu vermieten. Neue Graupenstraße 9, III. bei H.

Schönes Leerzimmer mit voll. Verp. p. sofort zu vermieten. Burslein, Hohenzollernstr. 44, parterre.

Leerzimmer mit Kodgelegenheit renov., vermietet preiswert an Dame Gellert, Roßmarkt 13, I. Etage.

Augustastraße 51, parterre, rechts, großes Erkerzimmer, leer oder möbl., sofort zu vermieten.

Schönes großes Leerzimmer Hohenzollernstr. 71, ptr., lks. p. 1. 8. cr. zu vermieten. A. Blumenthal.

Karlstraße 27 (Fechtschule) preiswert zu vermieten:

1. III. Etage: helle Geschäftsräume, ca. 150 qm groß, Lasten- und Person.-Fahrstuhl, Zentralheizung, p. 1. Okt.

2. Erdgesch.: Kl. Büro-u. Lagerraum, Zentralheizung, per bald. Näheres Hausverwalter A. May, Sadowastr. 73, Telefon 379 32.

Schweidniger Stadtgraben (an der Schweidniger Straße), I. Etg., 2 schöne, große, Vorder-Leerzimmer mit gr. Diele, besond. f. Büro geeignet, zu vermieten. Off. u. S 3112 an die Expedition dieser Zeitung erbet.

Viktoriastraße 30, II. Etg., links, großes, sonniges, 2ftstr. Vorder-Leerzimmer, eig. Küche, Bad, eig. Zähler per sofort oder später zu vermieten.

Sonniges Balkon-Leer-Vorderzimmer, evtl. mit Küchenbenutzung, p. 1. 8. zu vermieten Opitzstraße 33, I. Etage, links. Telefon 865 58.

Balkonzimmer mit all. Komfort auch an Ehepaare vermietet Kronprinzstraße 77, II. Etage, redits.

Schönes großes Leerzimmer an Herrn od. Dame zu verm. Teil-, evtl. Vollpension. Hausangest. vorh. Brieger, Charlottenstraße 10, II. r.

Leeres Balkonzimmer, Bad, Telefon, an eins. Dame, kind. leb., vermietet Lehnert, Hofenstraße 63, I.

Schönes großes Leerzimmer, neu renov., 2. Etg., Bad, ist für sof. od. 1. 8. zu verm., auch f. Geschäftszwecke gut geeignet. Besichtigung: Gartenstraße 31, II. Etage, links.

Leerzimmer preiswert zu vermieten. Augustastraße 49, III. Etage, links, bei G.

Großes Zimmer, leer oder teilw. möbliert, zu vermieten Zimmerstraße 44, parterre, lks.

Sonnig, Leerzimmer f. 15 Mk. monatl. p. 1. 8. 38 od. früher zu vermieten. Redigerstraße 17, III. Etage, redits.

Großes sonniges Leerzimmer mit Küchen- und Badbenutzung ab 1. August zu vermieten. Augustastraße 56, II. Etage, links.

Leerzimmer zu verm. Hofenstraße 94, ptr., links.

Schönes Vorder-Leerzimmer Zentralheiz., an Einzelpers., abzugeb. Viktoriast. 61, I. Treppe, redits.

Sonniges, 2ftstrig. Erkerzimmer leer, z. verm. Freiburger Str. 15, II. l.

Schönes, großes Leerzimmer sof. zu vermieten Augustastraße 60 h. d. parterre, Telefon 371 85.

Sonniges Leerzimmer sofort zu vermieten. Jacob, Viktoriast. 48, h. d. parterre, redits.

Kleines Leerzimmer evtl. mit Bett, fr. 18 Mk., Viktoriast. 121, III. Mitte, zu vermieten.

Straße der SA. 71, II. Etage 13/9 elegant möblierte Zimmer mit Balkon und Loggia zu vermieten. Telefon 346 75.

Gutenbergsstraße 34, I. Etage, rechts möbliertes Wohn- und Schlafzimmer mit Bad, Telefon, eventl. Küchenbenutzung zu vermieten.

Sonniges, möbliertes Zimmer zu vermieten. Kap. Lothringer Str. 16, h. d. parterre, Telefon 838 32.

Gut möbliertes Vorderzimmer, auch als Leerzimmer preiswert sofort abzugeben Augustastraße 81, III. Etg.

Für 12 Mk. kl. saub. möbl. Zimmer mit Telefon an Herrn zu vermieten. Zimmerstraße 44, ptr., rechts.

M 48 an die Expedition dieser Ztg.

1 großes, frdl. Lr.-Erkerzimmer, evtl. mit Pens., z. 1. 8. zu vermieten. Albu, Hofenstraße 23, I. Etage.

1 großes möbliertes Zimmer, evtl. für Ehepaar, auch ummöbl., zu vermieten. Sonnenstr. 21, III., redits.

Möbl. Zimmer mit Küchenbenutzung Zimmerstraße 12, h. ptr., bei Schader preiswert abzugeben.

Gegend Königsplatz, besonders schönes Komfort-Zimmer, Badbenutz., in ruh. Hause, mit oder ohne Pens., zu verm. Off. M 44 EdZ.

Balkon-Kautschzimmer 18 M. zu v. m. Lothringer Str. 11, h. ptr.

Möbliertes Zimmer, evtl. mit Pension p. bald zu vermieten. Freiburger Straße 32, II. Etage, links.

1 möbliertes, sonniges Zimmer zu vermieten. Freiburger Straße 5, II. Etage, redits.

Sehr eleg. möbl. Wohn-Schlafzimmer für 2 Pers. m. allem Komf. sofort zu vermieten. Bekannt geg. Vollpension. Paula Fuchs, Gartenstr. 40 (Fahrtstuhl) Telefon 283 79.

Ruhiges, sonniges Zimmer, freundl. möbliert, billig zu vermieten. Goethestraße 116, h. d. parterre, redits.

Kleines, freundl. möbliertes Zimmer per 1. 8. f. 15 RM an Berufstät. zu vermieten. Evtl. preiswerte Halb- od. Vollpens. Wolff, Augustastr. 22, ptr.

Möblierte 2-Zimmer-Wohnung (in jedem Zimmer eine Bettcouch), m. Badezimmer, Küche und Telefon, ab August in guter Gegend im Süden Breslaus für einige Monate zu vermieten. Anfragen zu richten u. S 3081 an die Expedition dieser Zeitung.

Schönes, sonniges Leerzimmer in gepflegtem Haushalt an Einzelperson zu vermieten. Gutenbergstraße 39, h. d. parterre, links.

Gut möbliertes Zimmer, beste zentrale Lage, ganz mod. Badezimmer, fließ. kalt u. warm. Wasser, Tel., Bedien. Preis 25 M. sofort, auf Wunsch mit Pension, zu vermieten. Kretschmer, Tauentzienstraße 1, II.

Gut möbliertes Balkonzimmer, monatl. 18 Mk. zu verm. b. Heinrich. Klosterstraße 19/21, Gth., III. Etage.

Kleines Zimmer, möbl. od. leer, p. bald od. später zu vermieten. Aber, Neudorfstr. 16, h. ptr. Bad, Bad, Telefon 397 40.

Großes Balkon-Zimmer, möbliert oder leer, bei mäßig. Preis zu vermieten. Dreier, Friedrich-Wilhelm-Straße 22.

Möbliertes Zimmer mit Bettcouch, gute Gegend Süden, ab 1. August für 30 RM ohne Bedienung zu vermieten. Besichtigung zwischen 13 und 15 Uhr. Sachs, Franz-Seldte-Platz 9, I. Etage.

Mietgesuche

Büroraum, 1 kl. bis mittl. Zimmer in Büro- oder Geschäftshaus im Zentrum p. 1. 8. gesucht, 1-2 St. oder Fahrstuhl. Offerten unter H 3114 an die Exped. dieser Zeitung erbeten.

2-Zimmer-Wohnung mit Küche, Balkon, nicht über 2. Etg., auch Wohngegend, od. Teilw. wohn. von alt. Ehepaar p. August gesucht. Off. u. K 86 an die Exped. d. Zeitg.

6-8-Zimmer-Wohnung, auch Gartenhaus, bis 1. Etage, für Pension im Süden oder Zentrum sofort, evtl. später abzugeben. Offerten u. M 66 an die Expedition d. Ztg. erbet.

5 Zimmer h. ptr. od. niedrige 1. Etage, Balkon, Garten, mögl. Süd, zu mieten gesucht. Ang. u. Sch 3080 Exp. d. Ztg.

4½-5-Zimmer-Wohnung, möglichst Süden, bis zu 100 Mk. per 1. Sept. gesucht; eventl. auch Gartenhaus. Off. u. T 2935 an d. E. d. Ztg.

3½-Zimmer-Wohnung, Süden von Ehepaar p. Okt. gesucht. Off. u. K 87 an die Exped. d. Ztg. erbet.

Kinderloses Ehepaar sucht zum 1. 10. oder früher moderne 2½-4-Zimmer-Wohnung. Off. unter M 64 an die Expedition dies. Zeitg.

Suche 8-9½-Zimmer-Wohnung per 1. 9. od. 1. 10. mit Bad etc., nicht über 1. Etage, in ruhiger Gegend. Off. u. K 68 an die Exped. d. Ztg. erbet.

3½-4½-Zimmer-Wohnung, Zentral- od. Etageheizung, Bad, per 1. 10. oder 1. 11. gesucht, auch schön. Gartenhaus. Off. u. M 36 E. d. Ztg.

Sauberes möbliertes Zimmer i. Zentr. von alt. Herrn p. 1. August gesucht. Off. u. K 90 an die Exped. d. Zeitung.

Ehepaar sucht per 1. Oktober neuzeitl. 3½-Zimmer-Wohnung, Süd, evtl. Teilw. wohn. Arthur Fabisch, Straße der SA. 178.

Sonnige 3-Zimmer-Wohnung mit Bad und Balkon bis 2. Etage, von 3 Damen (pünktliche Mietzahler) p. 1. 10. 38 gesucht. Gegend Süden bis Opitz- oder Herderstraße. Off. mit Preis u. M 50 an die Exped. d. Ztg.

2½ bis 3½-Zimmer-Wohnung mit allem Zubehör bis 2. Etage, von pünktlichem Mietzahler zum 1. 8. gesucht. Preis 50-70 Mark. Offerten u. T 3042 an die Exped. d. Zeitung erbet.

Moderne 3-Zimmer-Wohnung im Süd. bis 2. Etage per 1. Okt. geg. Off. u. O 7 2800 an Annenon-Öllendorff, Breslau 1.

3 Zimmer mit Balkon und Zubehör bis 1. Etage v. pünktl. Mietzahler p. 1. 10. Nähe Straßenbahn geg. Preisang. u. K 85 E. d. Z.

Freundl. 2½ od. 3½-Zimmer-Wohnung im Süden bis 2. Etage, Zentral, bzw. Etageheizung, möglichst 3400 an die Exped. d. Zeitung erbeten.

Suche per 1. 8. 38, evtl. eher, eine 3-Zimmer-Wohnung mit Küche und Bad, im Süden gelegen, bis erste Etage. Off. u. M 90 an die Exped. dieser Zeitung erbeten.

2- und 3-Zimmer-Wohnung, möglichst mit Zentralheiz. u. Warmwasserversorgung, Südvorstadt, ab 1. Oktober oder früher gesucht. Off. unter K 83 an die Exped. d. Ztg. erbet.

Älteres Ehepaar sucht p. 1. 10. 2½-3-Zimmer-Wohnung. bis II. Etage, mit Bad u. Zubehör, Gartenstraße bis Süden. Off. unter K 77 an die Expedition d. Ztg. erbet.

2½-3½-Zimmer-Wohnung, Balkon, Bad, bis II. Etg., p. 1. 9. evtl. später v. alt. Ehepaar, pünktl. Zahler, gesucht. Ang. u. M 61 an die E. d. Z.

2-Zimmer-Wohnung mit Küche, mögl. Zubehör, bis 60 Mk., p. 1. 8. 38 v. ruh. Miet. o. Kind. geg. evtl. Teilw. wohn. m. Alleinlk. Off. M 53 EdZ.

Geräumige 2-Zimmer-Wohnung mit groß. Küche, Bad, mögl. Balk., b. 2. Stock, v. sich. Mietzahl. p. 1. 9. gesucht. Off. u. M 79 an die E. d. Z.

Kinderloses Ehepaar sucht per 1. 10. 38 2-Zimmer-Wohnung. (möglichst Süd) Preis 40-45 Mark. Offerten unter M 62 an die E. d. Ztg. erbeten.

Ehepaar, sich. Mietz., sucht bald saub. 1½ bis 2-Zimmer-Wohnung, Bad, Balk., h. ptr. I. Etg., Geg. Hofenstr., Schwerin-, Augustastr. Zuschr. mit Preisang. u. B 3111 an die Expedition d. Ztg. erbet.

Älteres kinderloses Ehepaar sucht 1½ bis 2-Zimmer-Wohnung. Nathan Peiser, Graudenzstr. Str. 78.

1½ bis 2-Zimmer-Wohnung mit Bad bis II. Etage, eventuell Teilw. wohnung zum 1. Oktober gesucht. Angeb. unter M 72 an die Exped. d. Ztg.

Kleine Wohnung, möglichst mit Garten, gesucht. Angeb. unter T 298 an die Expedition dieser Zeitung erbeten.

Moderne 2-3-Zimmer-Wohnung von alleinsteh. Herrn f. Okt. gesucht. Off. u. K 94 an die Exped. d. Zeitg.

Suche per 1. Oktober schöne 2-3-Zimmer-Wohnung mit Bad. Off. u. R 3135 an die Exped. d. Ztg. erbet.

Zum 1. Oktober 1938 sucht kinderl. jüd. Ehepaar eine 2½-Zimm.-Wohnung m. Bad u. Zubehör. Preis bis 60 RM. Geg. Südl. Garten. Redigerstr. Off. u. D 3133 E. d. Z.

Suche kleine Wohnung od. Teilw. wohn. p. 1. 8. 38. Briniger, Goethestraße 110, Ruf 353 14.

1½ Zimmer, möbliert, mit etwas Küchenbenutzg., Gartenstr. bis Goethestr., für alleinstehende alt. Dame z. 1. Aug. geg. Klara Hermann, Löwenbergstraße 5, Tel. 218 08.

1-1½ Leerrzimmer mit Kodgelegenh. evtl. Wohngegend, an Ehepaar m. 6jähr. Kind p. 1. 8. im Süd. gesucht. Tel. Bedg. Off. u. K 92 an d. E. d. Z.

Separates gr. Vorderzimmer m. Kab. u. Küche, Zentr., gesucht. Tel. 207 72.

Kauf! bei unseren Inserenten!

Alleinstehende Dame
sucht zum 1. Okt. 2 große, helle Leerzimmer, mögl. mit Balkon, nicht über l. Stock, Nähe Linie 2 geleg., in gepflegtem Haushalt mit Teilpension u. Bedienung. Angebote unt. W 2944 an die Expedition dieser Zeitung erbeten.

Arzt-Ehepaar mit Kind
sucht p. l. 8. f. einige Monate i. Süd. 2-3 Leerzimmer, evtl. Teilw. mögl. m. Kodagelegenheit. Ang. u. M 45 an die Expedition dieser Zeitung erbeten.

Jüd. Witwer wünscht freundl. Zimmer
mit mögl. Pension u. individueller Behandlung, Höchstpreis 90 Mk. Zeugn. unt. K 71 an die Expedition dies. Zeit.

Jüd. junger Mann,
der bereits 6 Semester (1931-1934) Zahnheilkunde studiert hat, möchte sich weiter vervollkommen. Off. u. B 3086 an die Expedition d. Ztg. erb.

Geliebte, ärztlich geprüfte, jüdische Masseuse
gesucht. Preisoff. u. M 76 Exp. d. Zt.

Stellenangebote

Jüngeren Kalkulator
jüd., durchaus fachkundig, sucht für bald oder 1. August Feil Epstein. Damenmäntelfabrik, Reuschestr. 60/61.

Gewandter, zuverlässig. Radfahrer,
jüd., nicht unter 20 J., täglich mittags einige Stund. f. Botenfahrten gesucht. Ausführliche Offerten u. A 3086 an die Exped. dieser Zeitung erbeten.

Für den Außendienst 2 jüngere, redewandige jüd. Verkäufer(-innen)
gesucht. Bewerbungen unter W 2967 an die Expedition dieser Ztg. erbeten.

Jüngere Kontoristin, jüd.,
mit Kennnt. in Schreibmasch. u. Stenografie p. sof. od. 1. 8. gesucht. Off. unt. O. O. 2796 an Annen-Ollendorff, Breslau 1.

Sprechstundenhilfe,
jüd., evtl. auch Anfängerin, von Zahnarzt bei freier Station gesucht. Off. u. O. 8. 2777 an Annen-Ollendorff, Breslau 1 erbeten.

Zum 1. Oktober
wird für pflegebedürftige, ältere jüd. Dame jüd. Frau od. Mädchen gesucht, die unbedingt zuverlässig, sauber u. zur Führung dieses Haushalts geeignet ist. Schriftliche Gesuche unter Angabe von Referenzen u. F M 3094 an die Expedition dieser Zeitung erbeten.

Für meinen Haushalt,
3 Erwachsene,
jüdische Hausangestellte,
die auch kochen kann, per 1. 8. gesucht. Waschfrau vorhanden. Schwerstraße 33, l. Etage, rechts.

Tücht. jüng. jüd. 3½-Tags-Bedienung
im Zentrum gesucht. Offerten unter K 76 an die Expedition d. Ztg. erb.

Einf., selbst., jüd. Hausangestellte,
perfekt in allen Hausarbeiten, sowie im Kochen, für 3-Pers.-Haushalt per 15. 7. od. 1. 8. gesucht. Vorstellg. b. Oyes, Augustastraße 15, II., vorm. von 10-11 oder abends 19-20 Uhr.

Jüd. Hausangestellte,
tüchtig i. all. Hausarb. auch. Kochen, m. gut. Empf. tätig in 4-Pers.-Haushalt (Süden), gesucht. Angebote unter O. U. 2779 an Annen-Ollendorff, Breslau 1, erbeten

Haustöchter, jüdisch,
m. Kochkenntn. u. m. Hausarb. vertr., f. 2-Pers.-Geschäftshaus, 3½ Std. v. Breslau entfernt, bei gutem Gehalt p. bald gesucht. Offerten unt. Sch 3040 an die Expedition dieser Ztg. erb.

Für leichte Hausarbeit
ganztags od. nachm. jüd. Hilfe ges. Etw. Nähkennnt. erw. Off. O. N 2795 an Annen-Ollendorff, Breslau 1.

Ehepaar sucht p. l. 8. Leerzimmer
mit Küchenbenutzung. Ferner kleinen Arbeitsraum, part. Off. mit Preis unt. F G 32 an die Exped. d. Ztg. erb.

Großes Leerzimmer
m. eig. Küche od. 1½-Zimmerwohn., evtl. Teilwohn. ab 1. 8. od. 1. 9. v. geb. Dame ges. Off. u. M 67 E. d. Z.

1-2 Zimmer od. 1 großes Zimmer,
eig. Küche, v. Wirt, auch abgeschl. Teilwohn., b. 2. Et. Süd od. Zentr. gel., gesucht. Off. u. M 37 E. d. Ztg.

Jüdische Hausgehilfin,
nicht unter 18 J., z. 1. Juli gesucht. Dr. Boehm, Friedr. Bezirk Breslau, Langestraße 22, l. Etage.

Hausangestellte, jüd.,
für jüd. Logierhaus p. sofort gesucht. Meldg. erp. Pension Waldyldy, Ober-Krummhübel im Riesengebiet.

Für die großen Ferien jg. jüd. Mädch.
zu 8jähr. Kind für Vormittags ges. Off. u. M 89 an die Exped. d. Ztg.

Jüdische Hausangestellte,
evtl. mit Kochkenntnissen per 15. 7. ges. Rosenthal, Goethestr. 50, hptr.

Ehepaar
sucht p. l. August komfortabl. Wohn- und Schlafzimmer, Tel., Badbenutzg. fl. k. u. w. Wasser, Heizung, gute Pension od. Küchenbenutzg., mögl. Balkon, Bedienung, Süden, l. Etage. Preisoff. u. G 3120 an die Exp. d. Z.

1 möbliertes Komfort-Zimmer
mit Heiß. Wasser, Bad u. Telefon u. 1 Leerzimmer im Süden p. bald oder spät gesucht. Gell. Preisoff. u. B 3121 an die Exped. d. Zeitung erbeten.

Suche per sofort nach Kleinstadt OS. eine junge jüdische Dame
im Alter von 25-30 Jahren für meine Ederhandlung. Sie muß etwas tätig im Haushalt sein, da frauenlos. Off. mit Bild unter M. N. 100 an die Expedition dieser Zeitung erbeten.

Für Villenhaus aus Land
junges jüd. Mädchen zur Hilfe der Hausfrau bald gesucht. Angebote u. G 2918 an die Exped. dieser Ztg. erb.

Jüngere jüd. Hausgehilfin
f. kl. jüd. Haush. sof. ges. Dombrowski, Friedrich-Wilhelmstraße 52, Geschäft.

Ihre Drucksachen

sollen Sie empfehlen!

Wirksame Drucksachen jeder Art für
Bürobedarf und Privat
liefern wir schnell, sauber und preiswert

**Werben Sie durch Beilagen,
Wurfzettel und Prospekte!**

Verlangen Sie bitte unser Angebot oder
Vertreter-Besuch. — Fernruf Nr. 244 68

DRUCKEREI SCHATZKY

BRESLAU 1, Nikolaistraße 16/17

Stellengesuche

Bilanzsicherer Buchhalter,
jüd., amerikan. Journal, perfekt in Schreibmaschine, sucht Halbtags-Beschäftigung, la. Referenzen. Gell. Ang. u. M 42 an die Exp. d. Ztg. erbeten.

Intelligenten jüd. Kaufmann,
langjährig. Vertreter, sucht pass. Betätigung. Off. u. K 70 Exp. d. Zeitg.

Suche wegen Verkauf meines Hauses
für mein kindl. jüd. Hausmeister-Ehepaar neue

Hausmeisterstelle.
Selten tüchtige, fleißige, chl. Leute. Off. u. C 2913 an die Exp. d. Zeitg.

Akad. geb. weibl. jüdische Kraft
übern. Büroarbeit, Nachhilfe, auch Haushaltstetig. Ang. u. M 45 an die Expedition dieser Zeitung erbeten.

Diener-Chauffeur, jüdisch,
sucht p. bald od. spät. Stellg. Langf. Fahrer, m. all. Reparatur. verfr. Offert. unter O. P. 510 an Annen-Ollendorff, Breslau 1, erbeten.

Jüdisches Mädchen,
24 Jahre alt, in allen Zweigen des Haushalts bestens bewandert, sucht Stellg. in kl. Haushalt (riuell oder neukosher). Off. u. E 2873 E. d. Z.

Jüdisches junges Mädchen,
Hausarb. perfekt, sucht 3½-Tagsstellg. p. l. 8. i. gepfl. 2-3-Pers.-Haushalt, mit Gelegenhe. zum Erlernen v. selbst. Kochen. Off. u. M 46 E. d. Ztg. erb.

Halbtagsstellung sucht jüd. Frau,
perf. im Haush., auß. zuverl. u. selbstständig. Off. u. K 67 an die E. d. Z.

Jüdischer Elektriker,
21 Jahre alt, kräftig, sucht Arbeit im Fach, auch jede andere Arbeit! Ang. unt. M 81 an die Exped. d. Zeitung.

Für jüdisches Lehrmädchen
im 2. Lehrjahr wird Stellung i. Büro gesucht. Off. u. K 79 an die E. d. Zt.

Gelernter Bankbeamter, jüdisch,
fin. i. Buchh., Korrespond., Schreibm. u. Stenogr. sucht Stellg., auch halbt. Gute fremde Sprachkenntn. Off. unter M 68 an die Expedition dieser Zeitg.

Jede geschäftliche Tätigkeit,
auch stundenweise, übernimmt zuverlässig und preiswert Hans Sachs, Zimmerstraße 6.

Junger, gewandter Kaufmann,
jüdisch, la. Referenzen, sucht passende Betätigung. Offerten unter M 68 an die Expedition dieser Zeitung erb.

Haushälter u. Expedient (Rentner),
jüd., der keine Arbeit scheut, sucht Beschäftig. gl. welsch. Art. la. Refer. Off. u. K 80 an die Exp. d. Ztg. erb.

Witwe, jüdin,
sucht Nachm.-Beschäftig. zur Gesellschaft all. Dame od. Hausarbeit, auch stundenweise. Off. u. M 58 E. d. Zt.

Jüdische Kontoristin
mit Buchh., Stenografie u. Schreibm. usw. vertraut, mit langj. Zeugn. sucht Stellung per bald oder später, auch halbtags. Off. u. S 2952 Exp. d. Ztg.

Möbliertes Zimmer

sucht selbständ. Kaufm., Geg. Garten-Moritzstraße. Lege besonderen Wert auf angen. Aufenthalt. Off. unter B 3101 an die Exped. d. Ztg. erb.

Möbliertes Zimmer,

auch als Büro geeignet, von selbständ. Kaufm. p. 15. 8. gew. Off. u. O M 82 an Annen-Ollendorff, Breslau 1.

Kleines möbliertes Zimmer b. 10 Mk.
zu miet. ges. Off. M 71 E. d. Z.

Bilanzsichere Buchhalterin,

jüd., 1. Kraft, sucht Stellg., auch halbtags u. stundenweise. Übernehme Abschlüsse, Bilanzen, Führg. v. Büchern. Korrespondenz usw. in u. auß. Haus. Angeb. erp. u. T 2936 Exp. d. Zeitg.

Ältere, Rote Stenotypistin,
jüd., sucht Stellung, auch halbtags, Aufnahme von Stenogrammen. Eig. Schreibmasch. Off. u. L 3096 E. d. Z.

Wirtschafterin,

Mittl. 40, jüd., sucht Stellung in gepflegt, kl. Haush. p. 1. 8. pers. Köch., gute Zeugn. Off. u. M 65 E. d. Ztg.

Jüdische Stütze,

28 Jahre alt, sucht Stellung zu 1. 8. od. 15. 8. Zuschrift u. C 3045 an die Expedition dieser Zeitung erbeten.

Hausangestellte,

jüd., 16jähr., gut vorgebildet, sucht in riuell. Hause Stellg. Offerten u. M 56 an die Exp. d. Zeitung erb.

Jüdin,

18 Jahre, aus gutem Hause, perfekt im Haushalt, Kochkenntnisse, kinderlieb, letzte Stellg. 1½ Jahr, beste Referenzen, sucht aus 15. August oder 1. Sept. Stellg. Off. u. M 60 E. d. Z.

Jüdisches junges Mädchen,

perfekte Köchin, sucht p. bald geeign. Stellung. Offerten unter M 47 an d. Expedition dieser Zeitung erbeten.

Jüd. junges Mädchen

sucht per sofort Stellung im Haushalt, Kochkenntnisse vorhanden. Offerten u. B 2979 an die Exped. dies. Ztg. erb.

Jüdin,

die schon in Stellg. war, sucht p. 1. 8. evtl. früh. Stellg. i. Haush. od. als Kinderfräulein. Off. u. K 75 E. d. Z.

Intelligente, arbeitsfreudige Jüdin

sucht Beschäftigung b. einz. Herrn im Haushalt, evtl. kombiniert mit Büroarbeit tagüber oder stundenweise. Off. u. K 74 an die Exp. d. Ztg. erb.

17jähriges jüdisches Mädchen,

1 Jahr i. Haushalt tat. gewes., sucht Stellg. i. kl. Haush. Näh. Tel. 557 65.

Alleinstehende Frau,

jüd. (bish. Pensionsinh.), sucht p. sof. Stellg. i. Sommerfr., Pens. od. Haushalt. Off. u. E 2899 an die E. d. Ztg.

Alleinstehende Dame,

jüd., perf. i. all. verk. Hausarb., sucht Stellg. b. einz. Herrn o. Dame. Mögl. neukosher. Off. u. M 74 E. d. Ztg.

Gebildete, arbeitsfreudige Dame,

jüd., sucht Vor- od. Nachm.-Tätigkeit, evtl. von 9-5 Uhr, gl. welsch. Art. b. alt., auch pflegebed. Ehep. od. Einzelperson ohne grobe Arb. Erste Refer. Offerten u. G K 2792 an Annen-Ollendorff, Breslau 1.

Jüdisches junges Mädchen,

18jähr., i. Haush. etw. erf., s. p. bald Stellg. i. kl. Haush., evtl. Halbtags-Beschäftig. Ang. u. K 93 E. d. Zeitg.

Gebildete jüdische Frau

sucht Halbtags-Stellg. i. Haush. od. z. Pflege alter Dame, evtl. Säuglingspflege. Off. u. K 82 an die E. d. Ztg.

Tüchtige jüdische Frau

s. stdw. Bed. p. sof. Off. M 77 EdZ.

Jüdin sucht 3½-tägig-Stellung i. Haush.
Erfahren in allen Haushalts-Zweigen. Ang. unt. M 70 an die Exp. d. Zeitg.

Suche für meine 15jährige Tochter,
jüd., kinderlieb, bald Nachmitt.-Stell., evtl. Ganztagsstellung. Off. u. R 3136 an die Expedition dieser Ztg. erbeten.

NACHRUH!

Am 25. Juni 1938, in der Nacht nach der Vollendung des 60. Lebensjahres, erlöst von langen schweren Leiden ein sanfter Tod Herrn

Rabbiner**Dr. Jacob Sänger**

Seit dem Jahre 1918 als Rabbiner an unserer Neuen Synagoge und Direktor der Religions-Unterrichts-Anstalt II tätig, hat er in vorbildlicher Weise seine großen Aufgaben als Seelsorger unserer Gemeinde und Lehrer und Führer der Jugend gemieistert. Durch sein Wirken und seine Persönlichkeit hat er sich ein bleibendes Denkmal in unserer Gemeinde gesetzt. In Dankbarkeit und Verehrung werden wir ihm für immer ein getreues Andenken bewahren.

Breslau, im Juli 1938

Vorstand und Gemeindevertretung der Synagogen-Gemeinde Breslau

In tiefer Trauer beklagen wir den Heimgang unseres Kollegen

Rabbiner**Dr. Jacob Sänger**

Er hat in vorbildlicher Pflichttreue sein ganzes Können und seine große Arbeitskraft in freudiger Hingebung für die Aufgaben seines Amtes in unserer Gemeinde wie innerhalb des Gesamtjudentums eingesetzt. In mehr als 1½ Jahrzehnten gemeinsamen Wirkens hat bestes kollegiales Einvernehmen uns eng mit einander verbunden. Dankbar wahren wir sein Andenken in treuem Herzen.

Die Gemeinderabbiner der Synagogen-Gemeinde Breslau
Vogelstein, Hoffmann.

Durch das Hinscheiden des Mitbegründers und Vorstandsmitgliedes unseres Schulvereins, Herrn

Rabbiners**Dr. Jacob Sänger**

haben auch wir einen großen Verlust erlitten.

Wir haben den Heimgegangenen als überzeugungstreuen, tatkräftigen, mit der Schule und der Jugend eng verbundenen Mann kennen und verehren gelernt und werden ihm stets ein treues Andenken bewahren.

Breslau, im Juli 1938

Der Vorstand u. das Lehrerkollegium des Neuen Jüd. Schulvereins E. V.

Zu jeder Gelegenheit!

senden Sie **Ablösungstelegramme** der „Chevrass Einfluss Chessed Unischan Awolim a. V.“

Geschäftsstelle: Goethestraße 8.

Dorette Tchenio

Franz M. Stern

Verlobte

Istanbul
Mai 1938

Beyoglu-Istanbul
30. Fomnya Sokak

Erna Juliusburger

Hans Hausen

Verlobte

Breslau
Südowstr. 78

Leipzig
Dolitzschestr. 1

*LILLI ROTH
WALTER LAUFFER*

Verlobte

Breslau, 13. Juli 1938
Viktoriastr. 94

Berlin W 35
Ludendorffstr. 72

*Ilse Hanna Dombrower
Erich Hirschbruch*

Verlobte

Juni 1938
Viktoriastr. 112

Viktoriastr. 110

*FLORA SALOMON
KURT SCHÜTTAN*

Verlobte

Breslau
Freiburger Str. 42

Breslau
Freiburger Str. 10
Dammratsch. OS.

*HANS HEILBORN
ILSE HEILBORN, geb. Pogorelski*
Verlobte
danken, auch im Namen der Eltern,
für erwiesene Aufmerksamkeiten.
Oppeln, Gieselstraße 1

Unsere Trauung
findet am Sonntag, den 24. 7. 1938 um
4 Uhr in der Neuen Synagoge
am Anger statt.

**Ilse Feltenberg
Dagobert Breitbarth**
Gordiestr. 68/70 Körnerstr. 24

Wir danken herzlich für alle
Freundlichkeiten, zur Geburt
unserer **EVA RENATE**
Breslau, Goethestraße 32
Mor Rosengarten u. Frau Toni
geb. **Burghelm**

Für die uns anlässlich der
Barmizwah unseres Sohnes **Walter**
erwiesenen Aufmerksamkeiten
danken wir, auch in seinem Namen,
recht herzlich,
Georg Tidauer u. Frau
Schmiedebrücke 60.

Karl Adler u. Frau Hilde, geb. Finke
danken, zugleich im Namen ihrer
Eltern, für die ihnen anlässlich
ihrer Vermählung erwiesenen Auf-
merksamkeiten.
Breslau, im Juli 1938 Gartenstr. 38

Für die mir anlässlich meines
85. Geburtstages
in so reichem Maße erwiesenen
Aufmerksamkeiten spreche ich
allen auf diesem Wege meinen
herzlichsten Dank aus.
Breslau, im Juli 1938
David Boehm
Breslau 13, Moritzstraße 27.

Für die mir anlässlich meines
85. Geburtstages erwiesenen Auf-
merksamkeiten danke ich herzlichst.
Lothar Wendtner
Antonienstraße 10.

Nach langem Krankenlager, das er ohne Klage
mit Gottergebenheit und unendlicher Geduld er-
tragen hat, entschlief sanft an seinem 60. Geburts-
tage in der Sabbatnacht mein geliebter Mann,
mein innigster Vater, der

Rabbiner**Dr. Jacob Sänger**

In tiefster Trauer

Hulda Sänger

Rabbiner Dr. Hermann Sänger
Melbourne

Durch das Ableben des Herrn

Rabbiner**Dr. Jacob Sänger**

haben wir einen schweren Verlust erlitten.

Die langen Jahre seiner Amtstätigkeit in
Breslau hat Dr. Sänger treu zu unseren Bünde ge-
halten und seine humanitären Bestrebungen mit
einfühlsamem Verständnis gefördert.

Wir werden sein Andenken stets in Dankbar-
keit und Verehrung bewahren.

Breslau, den 25. Juni 1938

Jüdische Gesellschaft der Brüder

Am 25. Juni 1938 verschied sanft nach längerem
Leiden mein innigster Vater, unser guter,
liebvoller Vater, mein Bruder, unser Nefie und
Vetter, Herr

Felix Lyon

im Alter von 66 Jahren.

Breslau, Berlin, Mailand

Fehrbellinstraße 2

In tiefstem Schmerze

Viktoria Lyon geb. Stoller

Marie Haendler geb. Lyon

Dr. Emil Lyon

Am 26. Juni 1938 verschied Herr

Felix Lyon

der unserem Bunde seit 1921 angehörte.

Wir betrauern das Ableben dieses verehrten
Mitgliedes und werden ihm stets ein treues An-
denken bewahren.

Breslau, den 27. Juni 1938

Jüdische Gesellschaft der Brüder

Mein geliebter Mann, mein herzensguter, treu-
sorgender Vater, unser lieber Schwiegersohn,
Bruder, Schwager und Onkel

Georg Janower

ist im Alter von 59 Jahren entschlafen.

Breslau, den 5. Juli 1938

Freibrecht, 4

In Namen aller Hinterbliebenen
Gertrud Janower geb. Lowy
Kurt Janower

Die Beerdigung hat in aller Stille stattgefunden.

Am 23. Juni entschlief sanft nach kurzer schwerer Krankheit ganz unerwartet meine liebe Frau, unsere liebe Mutter, Schwiegermutter, Schwester, Großmutter, Schwägerin und Tante

Frau Rose Schüfftan

geb. Schwarzwald

im 66. Lebensjahre.

Im Namen der tieftrauernden Hinterbliebenen

Joseph Schüfftan und Kinder.

Brieg, Berlin, Breslau.

Am 6. d. Mts., vorm., entschlief plötzlich und unerwartet im 80. Lebensjahre unser über alles geliebter, treuergender Mann, Vater, Großvater, Bruder und Onkel

Nathan Markiewitz

Breslau, Beuthen OS., Mailand
Morigstr. 13

Rickel Markiewitz, geb. Tichauer
Herbert Markiewitz u. Frau
Recha, geb. Hunter
Dr. Bruno Markiewitz u. Frau
2 Enkelsöhne Erna, geb. Cohn

Die Beerdigung hat am Donnerstag, den 7. d. Mts., nachm. 4 Uhr, auf dem Friedhof Cosel stattgefunden.

Unser lieber Onkel

Moritz Kutner

ist heute im 81. Lebensjahre sanft entschlafen.
Breslau, den 1. Juli 1938
Hohenzollernstr. 48

Die Hinterbliebenen

Wir haben ihn am Montag, den 4. Juli, auf dem Friedhof Cosel zur letzten Ruhe gebettet.

Für die Beweise der Teilnahme beim Ableben unserer geliebten Schwester, Schwägerin und Tante

Mathilde Smoschewer

sprechen wir unseren herzlichsten Dank aus.

Im Namen der Hinterbliebenen
Jenny Kaliski.

Für die überaus zahlreichen Beweise herzlicher und aufrichtiger Teilnahme anlässlich des Hinscheidens meines geliebten, treuergenden Mannes, unseres lieben Bruders, Schwagers, Onkels, Vettters und Neffen

Victor Kunert

ist es mir nur auf diesem Wege möglich, Allen innigst zu danken.

Breslau, im Juli 1938

Im Namen aller Hinterbliebenen
Elia Kunert geb. Nebel

Arbeitslosigkeit ist die bitterste Not!
Arbeitgeber, denkt an Eure Pflicht!
Stellt jüdische Erwerbslose ein!

Kauft bei unsoren
Insolenten!

Für 1 Mk.

wird
1 Anzug
oder
Mantel
gestaubt, u. gebügelt.
Reparaturen
sauber und billig.
Presto
Gartenstr. 21
Tel. 256 78, Abhol-
u. Zustellung frei.

**Pediküre
Maniküre**
Schönheitspflege
Lotte Leschziner
Sadownastraße 27, I.
Tel. 944 24.
(10-12, 16-17).
In u. außer Haus

Unterstützt das
jüd. Handwerk!

Unsere Trauung findet Dienstag,
19. Juli 1938, Nachmittag 5 Uhr, in
der Neuen Synagoge statt.

Lilli Liebrecht
Georg Michaelsohn

Breslau, Juli 1938
Zimmerstr. 21

Unsere Trauung
findet Sonntag, den 17. Juli 1938,
um 15 Uhr in der Wochentags-
Synagoge am Anger statt.

Henny Sternberg,
geb. Pommer
Adolf Schirokauer
Breslau, Gräbisch. Str. 32 Gleiwitz

Für die mir anlässlich meines
75. Geburtstages erwiesenen Auf-
merksamkeiten danke ich hiermit
herzlichst. **Berta Schäfer**
Straße der SA. 54.

Für die uns anlässlich der Barmiz-
wah unseres Sohnes Horst erwie-
senen Aufmerksamkeiten danken
wir, auch in seinem Namen, recht
herzlich. **Paul Weis u. Frau**
Sadu. 887. 62

Für die zahlreichen Beweise herz-
licher Teilnahme beim Hinscheiden
meines geliebten Sohnes
Hans Simon

sage ich auf diesem Wege allen
Freunden und Bekannten meinen
herzlichsten Dank.
Eleonore Simon, geb. Pick
Breslau, im Juni 1938
Gabitzstr. 76



Besuch da?

Ach wo! - Nur eine selbst-
besprochene Schallplatte!
Lassen Sie auch Ihre Stimme
auf eine Platte aufnehmen!
Sie werden viel Freude dar-
mit bereiten.

Alles Nähere erfahren Sie
beim Fachmann für unge-
trübte Radioreude

Heinz Jacob, Hofbrennstraße 39,
Ruf 359 36

Für die zahlreichen Beweise der Anteilnahme
beim Hinscheiden meines geliebten Mannes und
besten Vaters

Eugen Schimkowitz

sagen wir hiermit herzlichsten Dank.
Breslau, Charlottenstraße 50/52.

Margarete Schimkowitz
Günter Schimkowitz

EVA KREBS
HEINZ WERNER JACOB
Verlobte

Breslau, Juli 1938
Freiburger Str. 9

Augustastr. 56

HERBERT LANDSBERG
CLARE LANDSBERG geb. Cohn
VERMÄHLTE

Breslau, Goethestraße 16, im Juli 1938

Kantor ALFRED ROSBASCH
und Frau

danken auf diesem Wege für alle anlässlich ihrer
Verählung erwiesenen Aufmerksamkeiten und
verabschieden sich gleichzeitig von allen Freunden
und Bekannten.

New York, im Juli 1938

Die glückliche Geburt eines gesunden Töchterchens
zeigen hochachtung an

Marian
Dorothee

Arno Lissner u. Frau
Gretel, geb. Reich

Breslau 18, Schönigstr. 1 5. Juli 1938

CASPARI
SCHWEIDNITZER STR. 28
DAMEN-MODEN

Auswanderer

Haus- und Küchengeräte
Sämtliche elektrische Geräte und Maschinen
Kühlschränke - Waschmaschinen

Arthur Lomnitz

(ROBERT ALTMANN)
Gartenstraße 47 Ruf 32206

Hut-Rosenthal

das gute Fachgeschäft

Rüchlerplatz 5 N. Schweidn. Str. 5a
zeigt die letzten Modeschöpfungen für
Reise und Straße

D. SÜSSMANN

Inhaber Salo Prager
Herrenstoffe
Damenstoffe
Seiden
Futterstoffe

Qualitätswaren in großer Auswahl
Reuschestraße Nr. 60/61

Radio-Matzner
Tel. 25123 Kätzfel-Ohle 14

Fernruf 25-150.- Reichsmark
kosten ein Sechse-Kreis-Super-Allstrom mit Kurzweile ——— Anzahlung
Rest in 10 Monatsraten
Sommermonate nur Kurzwellenempfang

Verzogen nach
Hohenzollernstraße 70'
(nahe dem Hindenburgplatz)

Dr. Erich Breslauer
Sprechstunden 8-9, 15-16
Neue Telefon-Nummer **82931**

Meine Kanzlei befindet sich jetzt
Zimmerstr. 1, (Ecke Gartenstr.)
Dr. Leopold Rosenbaum
Rechtsanwalt

S. Grünberger Nachf.
Inhaber: **WERNER FREUND**
Großhandlung für
Drogen · Farben · Parfümieren
Breslau 13 Beuthen O.-S.
Blasewitz 7 Am Bahnhof 4
Telefon 30742 Telefon 2805

Möbelhaus Brüder Zöllner
GLEIWITZ Markgrafenstraße 18
Ecke Bahnhofstraße 20
Sonder-Abteilung für

Auswanderer: Komb. Wohnzimmer
Doppel-Couch
Stahlrohr-Möbel
Kiapp- u. Falbfetten
Fordern Sie unverbindlich Spezialkatalog

Widerstandskraft und Lebensfreude
weckt und erhält
BIOLACTOL
das Aufbau- und Stärkungsmittel a. biolog. Grundlage, enth. sämtl. Mineralstoffe der Milch, geb. an Traubenzucker. Verlangen Sie Prospekt.
Probeflasche 2.— Mk., Originalflasche 3.50 Mk.
DR. GEORG ROSENBERGER
Breslau 1, Fördernbeckstraße 10, Fernspr. 239 78.
Arzneiwaren, Stärkungsmittel, Chemisch-technische Artikel, Kosmetika etc.

Nachlaß Sophie Lewkowitz,
Breslau, Brandenburger Straße 37.
In meiner Eigenschaft als Testamentsvollstrecker in obigem Nachlaß bitte ich alle diejenigen Personen, welche Werte von der Verstorbenen besitzen oder Forderungen an die Verstorbenen haben, sich baldmöglichst bei mir zu melden.
Sigismund Ebslein
Straße der SA. 149. Telefon 854 65.

Jüdische Hausbesitzer!
Bei Verkauf Ihrer Grundstücke wenden Sie sich bitte an eine seriöse jüd. Grundstücksmakler!
Grundstücke jeder Art und Größe, auch bei voller Ausschlagung, verkaufe ich Ihnen schnell und reibungslos, zu konstanter und verständlicher Vorbesprechung und Beratung in Verkaufsangelegenheiten stehe ich Ihnen gern zur Verfügung. Da ich über 80 Adressen von Käufern vorgemerkt habe, ist auch eine besonders beschleunigte Abwicklung möglich. Auch für Hypothekenbriefe sind zahlreiche Käufer vorgemerkt — **Dr. H. R. FRENKEL**, Gartenstr. 1, Ecke Sonnenplatz, Telefon 532 70. Immobilien

EXACT
schreibt und vervielfältigt
schnell sauber preiswert
Gutenbergstraße 14
Ruf 809 41

Kauft bei unseren Insorcenten!

Verzogen nach Lothringer Str. 4
San.-Rat Hamburger
Fernsprecher 864 67.

Violine
Musiktheorie
Kontrabaß
Baß tuba
unterrichten gründlich
Martin Jorysz
Walter
Gutenbergstr. 14, T. 809 41
Mgl. d. Rvb. d. Jd., Kulturb. 1. Deutschl.

MANICÜRE, PEDICÜRE
SCHÖNHEITSPFLEGE
Edith Vámos
Opitzstraße 25, II
Tel. 280 71 10-3, 7-8 Uhr

Jetzt
auch sparsie fertige Kleider in der Maßwerkstatt **Aronsohn**
Gartenstraße 50.

Glaser-Arbeiten

L. Russ
Hohenzollernstr. 59
Telefon 830 57

Ankauf
Perserteppiche
Deutsche Teppiche

Julius Aber
Schweidnitzer Str. 43b, I.
Eingang/Hummelrol

Hohe Preise
zahlen f. getragene

Anzüge
Betten
E. Singer & Co.
Ring 52, Hof.
Tel. 239 16

Erna Wolff
Pädiküre - Maniküre
ärztl. gepr. Heilmassage
in- und außerhalb
Hohenzollernstr. 65, II
Tel. 567 74

Nachdem meine Klinik in andere Hände übergegangen ist, übe ich meine Praxis nach wie vor
Breslau, Gartenstraße 9
aus. Klinische Behandlung führe ich auf der gynäkologischen Abteilung des Israelitischen Krankenhauses aus.
Sprechstunden:
vorm.: Montag bis Sonnabend ½12 bis 1 Uhr,
nachm.: außer Mittwoch und Sonnabend ½5 bis ½6 Uhr,
sonst nach Vereinbarung.

Dr. Nathan Markus Frauenarzt
Telefon 544 13.

Die Anmeldungen zu den im Herbst beginnenden
Ausbildungslehrgängen
für das Ausland
werden baldigst erbeten

Frau Agnes Fritzler
Staatl. anerk. Turnpädagog. u. Heilgymn.
Lothringer Straße 4 Ruf 848 89

Frau Margarete Kalisch
Lothringer Straße 8, Seitenh., lks. pt. Tel. 838 34
hat ihre Praxis wieder aufgenommen.

Lichtinstitut:
Höhensonne, Diathermie, elektr. Vierzellenbäder,
Lichtbäder, Hand- und Vibrationsmassage.

Ambulanzen:
Massagen, Darmspülungen, Injektionen, Paraffin-
packungen. — Übernahme auch Halbtagspflege.

Zur
Auswanderung nach
NEW YORK
bevorzugen Sie die beliebtesten
Schiffe der Red Star Linie
mit wöchentlichen Abfahrten
Nur eine komfortable Klasse
Auf Wunsch koschere Verpflegung
Fahrpreis Antwerpen-New York
„Gerolstein“ } **Steinklasse RM 251.25**
„Jüdisstein“ }
„Königstein“ }
„Pennland“ } **Landklasse RM 341.25**
„Westernland“ }
Nähere Auskünfte erteilt die
Red Star Linie, Hamburg 1.
Ferdinandstraße 64/68
und die konzessionierte Vertretung
Walter Joel, Breslau 13.
Straße der SA. 17

